32. Jahrgang. Dienstag, 18. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17735.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 18. Juni. (Privattelegramm.) Der Militärattaché der deutschen Botschaft in London, Contreadmiral Schröder, wird nach der Rückkehr des Kaisers aus England abgelöst werden. Als Nachfolger ist Corvettencapitän Hasenclever in Aussicht genommen.

Berlin, 18. Juni. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preußischen Lotterie fielen:

1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 101 529.

2 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 165 146 und 188 078.

1 Gewinn von 1500 Mk. auf Nr. 69 228.

8 Gewinne von 500 Mk. auf Nr. 37 463 46 819 64 326 90 382 120 792 121 047 128 879 132 318.

Rom, 18. Juni. (W. T.) In der Kammer wurde bei der Fortsetzung der Berathung des Kriegsbudgets von Baccarini eine Tagesordnung beantragt, welche den Credit für Afrika auf 8 Millionen reduciren und weitere Besitzergreifungen von der Ermächtigung des Parlaments abhängig machen will. Demgegenüber vertheidigt der Ministerpräsident Crispi **das Vorgehen der Regierung in Afrika**. Bei der Abstimmung wurde, nachdem Crispi die Vertrauensfrage gestellt hatte, der Antrag Baccarinis verworfen, die Tagesordnung Baccelli mit großer Mehrheit und das **Vertrauensvotum** für die Regierung **angenommen**.

Bukarest, 18. Juni. (W. T.) Die Kammer hat sich bis zum 20. Juni **vertagt**.

Politische Uebersicht.

Danzig, 18. Juni.

„Entweder — Oder" in der Angelegenheit des „Programms aus den 99 Tagen".

Die „Volkszeitung" hatte bekanntlich dieser Tage aus dem Nachlasse Franz Dunckers eine Reihe von Briefen eines mitteldeutschen Herzogs (des Herzogs Ernst von Coburg-Gotha) veröffentlicht, welche bewiesen, daß dieser Herzog, der u. a. von „directer Anknüpfung mit dem Militär", „provisorischer Regierung" etc. gesprochen, zur Conflictszeit ein enragirter Gegner des Fürsten Bismarck und Freund der Opposition war. Die „Nationalzeitung" hatte darauf in der Absicht, die Bedeutung dieser interessanten Publication abzuschwächen, die Bemerkung gemacht:

„Die Veröffentlichung ist daher nur ihres offen eingestandenen Zweckes halber bemerkenswerth; dieser ist nämlich, an dem Herzog Revanche wegen der Schrift „Auch ein Programm aus den 99 Tagen" zu nehmen, als deren Verfasser das genannte Blatt den Herzog rückhaltlos bezeichnet. Bekanntlich wurde seine Autorschaft bis dahin von deutsch-freisinniger Seite bestritten."

Darauf antwortet die „Volksztg." mit einem längeren Artikel, in welchem es u. a. heißt:

„In der von der „National-Zeitung" genannten Schrift schwatzt ein Anonymus einem anderen Anonymus nach, daß die Kaiserin Friedrich und die freisinnige Partei in den 99 Tagen landesverrätherische Zettelungen gesponnen hätten. Nun gab es eine Zeit in Deutschland, in welcher ein solches Machwerk platt auf den Boden gefallen wäre, in welcher sämmtliche Parteien erklärt hätten: „Wer so ungeheuerliche Anklagen gegen die Gemahlin eines deutschen Kaisers und gegen eine Partei, hinter welcher eine Million deutscher Staatsbürger steht, erheben zu müssen glaubt, der muß es mit offenem Visir thun oder er muß mindestens Beweise beibringen, welche das öffentliche Urtheil einer sachlichen und unabhängigen Prüfung unterwerfen kann." Allein diese Zeiten sind vergangen: in der „Aera der nationalen Wiedergeburt" sind nicht die Verleumder, sondern die Verleumdeten beweisfällig, namentlich wenn die Kaiserin Friedrich und die freisinnige Partei die Verleumdeten sind. Darnach ist es nun aber einzig eine „reichsfreundliche" Annäherung an diese „nationalen" Anschauungen und somit gar kein „Revanchenehmen", wenn wir uns darnach umsehen, aus welcher Spelunke der vermummte Heckenreiter, der die Kaiserin Friedrich und die freisinnige Partei mit so boshaften Verleumdungen angefallen hat, denn nun eigentlich hervorgebrochen ist.

Eben dies haben wir durch die Veröffentlichung jener Briefe thun wollen, eben dies und garnichts anderes."

Die „Volksztg." glaubt sodann folgendes Facit ziehen zu sollen, zu dessen Beurtheilung uns freilich die bisher eben nur der „Volkszeitung" zu Gebote stehende Kenntniß der **unverkürzten** Briefe des Herzogs an Duncker nöthig scheint:

„So gewiß die systematischen Verleumdungen Kaiser Wilhelms I. in jenen Briefen geistig aus demselben Kaliber sind, wie die systematischen Verleumdungen der Kaiserin Friedrich in der mehrerwähnten Schrift, so gewiß ist diese Schrift eben daher gekommen, woher die Briefe ihrem Stempel nach gekommen sind: nämlich aus dem „Geheimen Cabinet Sr. Hoheit des Herzogs von Coburg-Gotha". . ."

Zu dem von uns stets für gänzlich unmöglich gehaltenen Resultat, daß der Verfasser des „Programms aus den 99 Tagen" der Herzog von Coburg-Gotha sei, war nun vor einiger Zeit bereits auch der Rechtsanwalt Harmening in Jena gekommen, der in einer markigen Schrift „Wer da?" eine Antwort auf jene Broschüre abgefaßt hatte, die im Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Wochen sind darüber vergangen. Jetzt auf einmal soll Harmening auf Grund von § 95 des Strafgesetzes wegen Beleidigung des Herzogs von Coburg **gerichtlich belangt** werden. Er hat behufs seiner Vertheidigung die „Volksztg." um Anvertrauung der Originale jener Briefe gebeten, die sonach noch von sich reden machen werden. Nun giebt es thatsächlich nur ein Entweder — Oder. „Entweder erweist", bemerkt die „Volksztg." am Schlusse ihres Artikels, „die gerichtliche Verhandlung, daß die Kaiserin Friedrich und die freisinnige Partei wirklich landesverrätherische Zettelungen getrieben haben, oder sie erweist, daß die betreffenden Angriffe verleumderische Ausstreuungen von demselben Kaliber sind, mit welchem das „Geheime Cabinet Sr. Hoheit des Herzogs von Coburg-Gotha" ehedem gegen Kaiser Wilhelm I., gegen den Fürsten Bismarck und die „Kreuzzeitungs"-Partei — „man muß sie mit Keulen todtschlagen", heißt es in einem der Briefe von der „Kreuzzeitung", was wir bei aller Gegnerschaft gegen das conservative Blatt doch ein bischen stark finden — zu arbeiten gewohnt war. Eins von beiden ist doch nur möglich, und in dem einen Falle würde der „Patriotismus" der „National-Ztg." noch ebenso seine Rechnung finden, wie in dem anderen Falle ihre prunkende „Sittlichkeit"."

Zu dem Conflicte mit der Schweiz

schreibt unser Berliner ≃-Correspondent von gestern:

Angesichts der widersprechenden Meldungen über die Verhandlungen mit der Schweiz, welche dem Abbruch der Verhandlungen über die Wohlgemuth-Angelegenheit gefolgt sind, ist es erfreulich, daß die „Nordd. Allg. Ztg." jetzt in der (in unseren heutigen Morgentelegrammen bereits wiedergegebenen) schon durch den Druck als officiös bezeichneten Notiz bestätigt, daß Deutschland und Rußland — Beschwerden über den Mißbrauch der Neutralität seitens der Schweiz geltend gemacht haben. Ob die beiden Mächte bei dieser Gelegenheit auf die Möglichkeit hingewiesen haben, daß das Verhalten der Schweiz diese Neutralität in Frage stellen könnte, mag dahin gestellt bleiben; um so mehr, als es nicht leicht sein dürfte, einen Zusammenhang zwischen dieser wenigstens nicht ausschließlich zu Gunsten der Schweiz stipulirten Neutralität und den angeregten Fragen der Handhabung der Fremdenpolizei in der Schweiz ausfindig zu machen. Jedenfalls — und das ist das beste an der Sache — ist die Frage einer Genugthuung für die Ausweisung des Polizei-Inspectors Wohlgemuth vom schweizerischen Gebiet nunmehr in den Hintergrund getreten. Mit der Handhabung der Fremdenpolizei seitens der cantonalen Behörden hat diese Ausweisung umsoweniger zu thun, als dieselbe auf Grund der von Aargauer Behörden vorgelegten Akten — Briefe des Herrn Wohlgemuth an den Schneider Lutz — von dem schweizerischen Bundesrath selbst verfügt worden ist. Soll im übrigen die Centralisirung der Fremdenpolizei in der Hand der Bundesbehörden auf dem Wege der Gesetzgebung erfolgen, so wird man auf eine rasche Erledigung der Sache nicht wohl rechnen können. Im Gegentheil, je langsamer und vorsichtiger die Sache behandelt wird, umsomehr Aussicht ist vorhanden, daß das schweizerische Volk seine Zustimmung zu einer Maßregel giebt, die durch das Vorgehen Deutschlands und Rußlands — von anderen Mächten spricht die „Nordd. Allg. Ztg." auffallender Weise nicht — einen hochpolitischen Charakter erhalten hat.

Zur landwirthschaftlichen Unfallversicherung.

Das Reichs-Versicherungsamt hat jüngst über die Behandlung der von den Sectionen einer landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Heilung von Verletzten innerhalb der ersten dreizehn Wochen nach dem Unfalle aufgewendeten Kosten dahin eine Entscheidung getroffen, daß derartige Kosten, da sie durch die Sectionsverwaltung an sich nicht bedingt, vielmehr dazu bestimmt und im allgemeinen auch geeignet sind, eine Ermäßigung der gesetzlich zu leistenden Entschädigungen herbeizuführen, nicht als Verwaltungskosten, sondern nach den für die Aufbringung der Entschädigungsbeträge bestehenden statutarischen Bestimmungen umzulegen sind. Es ist diese Entscheidung namentlich für alle diejenigen Berufsgenossenschaften von Wichtigkeit, welche ihre Sectionen die Entschädigungsbeträge bis zu einem bestimmten Procentsatz allein tragen lassen.

Vermehrung des technischen Personals im Interesse der Landescultur.

In der Pflege der Landescultur ist im Verlaufe der Zeit in Preußen eine sehr wesentliche Veränderung eingetreten. In der ersten Hälfte des Jahrhunderts bewegte sie sich nahezu ausschließlich auf dem Gebiete der Ausführung der Agrargesetzgebung. Erst nachdem durch das Gesetz über die Benutzung der Privatflüsse vom 28. Februar 1843 und über das Deichwesen vom 28. Januar 1848 die gesetzliche Grundlage für die Ausführung von Meliorationsunternehmungen gewonnen waren, wendete der Staat seine Fürsorge dieser in erhöhtem Maße zu. Dabei trat zunächst die Seite des Schutzes vor den verheerenden Wirkungen der Hochwasser in den Vordergrund. Die Pflege, Verbesserung und Erweiterung der Deichanlagen nahm für einige Zeit die Thätigkeit der landwirthschaftlichen Verwaltung vornehmlich in Anspruch. Seit einer längeren Reihe von Jahren nimmt die Benutzung des Wassers für Landesculturzwecke, also die Ent- und Bewässerung und die damit zusammenhängende Regulirung der Privatflüsse, einen immer breiteren Raum ein. Dies gilt insbesondere, seit durch das Gesetz über die Wassergenossenschaften vom 1. April 1879 der genossenschaftlichen Thätigkeit auf diesem Gebiete der Landesmelioration eine zweckmäßigere gesetzliche Grundlage und damit ein kräftiger Ansporn gegeben ist.

Das technische Personal, welches der landwirthschaftlichen Verwaltung zur Bewältigung der ihr auf dem Gebiete des Landesmeliorationswesens in immer steigendem Umfange erwachsenden Aufgaben zu Gebote steht, ist, bemerken dazu die „Pol. Nachr.", im Vergleich zu denselben nur gering. Mit Ausnahme der Rheinprovinz, in welcher zwei Meliorationsinspectoren fungiren, ist für jede Provinz nur ein Meliorationsinspector bestellt. In Breslau sind dem Meliorationsinspector 2 Regierungsbaumeister als Hilfsarbeiter, 5 anderen Meliorationsinspectoren je einer beigeordnet. An technischen Unterbeamten, sogenannten Wiesenbaumeistern, sind überhaupt nur 17 vorhanden, von denen ein Theil überdies nicht direct der Staatsverwaltung angehört. Die Frage verdient ernstliche Erwägung, ob nicht eine Vermehrung dieses technischen Personals im Interesse der Landescultur als dringendes Bedürfniß anzuerkennen ist.

Schädigung durch die Zollpolitik.

Zu den Exportindustrieen, welche von der Umkehr der deutschen Zollpolitik i. J. 1879 eine schwere Schädigung ihres Geschäfts befürchteten, gehört die namentlich in Württemberg hochentwickelte Corsett-Fabrikation. Daß diese Befürchtungen sowohl betreffs der deutschen Zölle auf Fabrikations-Materialien wie betreffs der Repressalien des Auslandes berechtigt gewesen, beweist der Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Stuttgart. Ueber die Corsettfabrikation wird darin berichtet: „Die Geschäftslage hat sich gegen 1887 nicht gebessert. Der früher so bedeutende Export nach den Vereinigten Staaten hat, wie der nach Oesterreich, Italien, Rußland und der Schweiz, infolge der ausländischen Zollerhöhungen und Erstarkung der dortigen Fabrikation nahezu aufgehört, und zwar in noch höherem Maße als bei den Tricotagen, da die Concurrenzfähigkeit auf den ausländischen Märkten dadurch geschwächt wird, daß der deutsche Eingangszoll der Verarbeitung englischer und französischer Stoffe im Wege steht, welche sich mehr für den Export eignen würden, und in Ermangelung von inländischen leistungsfähigen Bezugsquellen ein Theil unserer Hilfsstoffe, insbesondere alle Doublegarne und auch Hornfischbein, immer noch vom Auslande bezogen werden muß. Durch diese ungünstigen Exportverhältnisse ist beinahe die ganze Concurrenz auf den inländischen Markt beschränkt, und somit auch das Geschäft in Deutschland unrentabler geworden. Bessere Waare wird weniger verlangt; die billigen Qualitäten, die im Sommer mehr gefragt waren, sind im Preise sehr gedrückt und bringen bei vermehrter Arbeit nicht den entsprechenden Gewinn. Von den Rohmaterialien ist Fischbein ziemlich im Preise gestiegen. Die Verringerung des Absatzes und der Rentabilität hatte zur natürlichen Folge, daß in einigen Fabriken eine **bedeutende Verminderung der Arbeiterzahl** stattgefunden hat, in einigen, daß die Arbeitslöhne etwas gefallen sind; in anderen Etablissements sind zwar die Löhne sich gleich geblieben, jedoch machte sich an weiblichen Arbeitskräften, die tüchtig sind und in der Fabrik selbst Arbeit nehmen, ein Mangel geltend."

Die österreichisch-ungarischen Delegationen

sind, wie gemeldet, für den 22. d. M. nach Wien einberufen worden. Wie der „Kr.-Ztg." aus Wien berichtet wird, glaubt man, daß eine vierzehntägige Session für die Erledigung der Verhandlungen ausreichen werde. An Interpellationen über die auswärtige Lage wird es mit Rücksicht auf die Gestaltung der Verhältnisse im Osten nicht fehlen. Es begreift sich daher, daß den Mittheilungen und Darlegungen, die seitens des Grafen Kalnoky zu erwarten sind, mit einiger Spannung entgegengesehen werde. Da die Constituirung der Delegationen schon am Eröffnungstage, den 22.,

---

18. Versammlung des hansischen Geschichtsvereins in Lüneburg.

Das alte Lüneburg hatte zahlreiche Gäste angelockt, die am Nachmittag und Abend des Pfingstmontags ihren Einzug in die mit Flaggen festlich geschmückte Stadt hielten. In einem Orte, in welchem neben der uralten Salzbereitung moderne Großindustrie und moderner Großhandel nur sehr bescheidene Vertretung gefunden haben, war die Versammlung einer historischen Gesellschaft, deren Studienkreis die glänzendere Vergangenheit Lüneburgs mitumfaßt, ein Ereigniß. Die spitze Thurmpyramide der Johanniskirche, die hundert Zackengiebel, die überallher den Beschauer grüßen, nur zu oft in bedenklichem Maße ihm sich entgegen neigend, bezeichnen Lüneburg als nächste Verwandte des Haupts der Hanse, mit dem die Stadt Jahrhunderte lang im engsten Verkehre gestanden hat. Aber doch hat sich hier eine besondere Richtung der Architektur entwickelt und neben zahlreichen Treppengiebeln aus gothischer Zeit in fast noch zahlreicheren Beispielen bis heute erhalten. Die Renaissance des 16. Jahrhunderts hielt an der hergebrachten, dem Bedürfnisse nach ausgedehnten Speicherräumen entsprechenden Form des Zackengiebels fest, nur seine decorative Ausstattung leicht verändernd. Es ist die Umrahmung der nicht mehr spitzbogigen Fenster und Blenden mit Wulsten, die uns wie aus Seilen gedreht erscheinen. Dazu fügt sie runde Medaillons mit den beliebten allegorischen Darstellungen der fortitudo, sapientia und anderen Tugenden, alles aus glasirten Ziegeln hergestellt. Das 17. Jahrhundert ist dann freilich auch hier von den Zackengiebeln zurückgekommen, aber es hat so wenig wie die Barockzeit viel Bemerkenswerthes geschaffen, was den Eindruck der Schöpfungen des 15. und 16. Jahrhunderts erheblich modificiren könnte. Anders freilich stellt sich die Sache, sobald man ins Innere der Häuser tritt. Hier hat die Renaissance des 17. Jahrhunderts in Holzsculpturen und Stuck höchst reizvolle Gestalten hervorgebracht, die z. Th. in unveränderter Schönheit, als hätten sie ein Vierteljahrtausend im Schlafe gelegen, dem heutigen Tage entgegen leuchten. Da ist in einem alten Hause, dessen Giebel dem 16. Jahrhundert entstammt, in einem kleinen, niedrigen Parterrezimmer eine in figurenreichem Hautrelief ausgeführte Stuckdecke aus dem Jahre 1637 so tadellos erhalten, als wäre sie eben angebracht. In einem Zimmer unseres Hotels ruht die Cassettendecke auf einem reizvollen Stuckfries, der wieder auf zahlreichen Consolen aufliegt, die ebenso viele charakteristische Köpfe darstellen, ebenso wie in unveränderter Frische der Gegenwart überliefert. Die schönsten Gaben aber hat die Renaissance dem Sitzungszimmer des Rathhauses hinterlassen: die Portale und die Wangen des Gestühls sind wahre Meisterwerke der Holzschnitzkunst, in den Jahren 1566 und 1567 hergestellt, haben sie unversehrt das vierte Jahrhundert ihres Daseins angetreten und werden hoffentlich noch mancher Generation von der Schönheitslust und dem Phantasiereichthum unserer alten Meister erzählen. In anderen Räumen des vielgestaltigen Rathhauses, der sog. Laube, einem tonnenüberdeckten Saale, und in dem Körzimmer ist ein echtes Stück Mittelalter völlig unberührt von den früheren Jahrhunderten in die Gegenwart hereingerettet, während andere Räume zeigen Prunkdecoration des Rococo, der große Fürstensaal endlich, nach der großen Reihe von Porträts der braunschweig-lüneburgischen Fürsten gemalt, welche die Wände zieren, weist die Verbindung von Gothik und Renaissance auf, wie sie oft in ähnlichen Räumen sich darstellt. Hier sind in zwei Glasschränken auch die vortrefflichen Nachbildungen des alten Rathssilberzeugs aufgestellt, das ebenfalls den beiden Epochen der deutschen Kunstentwickelung angehört.

Eine solche Umgebung ist wohl geeignet, den historischen Sinn lebendig zu erhalten und einer Gesellschaft, die sich die Erforschung der Vergangenheit zur Aufgabe gestellt hat, als anregende Decoration zu dienen. Die Welt, deren Spuren wir gewöhnlich nur in verblaßten Schriftzügen folgen können, tritt hier in lebendigen Schöpfungen uns unmittelbar vor Augen. Das Rathhaus, in welchem mehr als eine Hanseversammlung des 15. Jahrhunderts getagt hat, hatte auch dem hansischen Geschichtsverein seine weiten Räume geöffnet, wo die Mitglieder des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung, der alten Uebung gemäß, sich gleichzeitig versammelt hatten.

Der Oberbürgermeister Lauenstein konnte in seiner Begrüßungsrede mit Recht darauf hinweisen, daß beide Vereine sich hier auf einem für sie klassischen Boden befänden, der Vorsitzende des Hansevereins Senator Brehmer aus Lübeck seine Freude darüber äußern, daß das festliche Gewand der Stadt die Theilnahme der Bevölkerung an den Bestrebungen beider Vereine sinnig bekunde. Der Jahresbericht constatirte einen erfreulichen Fortschritt der Publicationen des hansischen Vereins. Beide Reihen der von dem Verein herausgegebenen Recesse werden noch im laufenden Jahre einen neuen Zuwachs ihrer Bändezahl erhalten, nachdem beide erst vor einem Jahre durch den 5. resp. 3. Band vermehrt worden sind. Auch für die Serie der Geschichtsquellen steht ein neuer Band in naher Aussicht, und der noch fehlende Jahrgang der Geschichtsblätter befindet sich im Druck. Die Zahl der Mitglieder ist abermals angewachsen, und von den alten Hansestädten hat die größte Zahl derer, die dem Vereine von Anfang an ihre Unterstützung liehen, diese bis jetzt treu bewahrt.

Aus den Vorträgen, welche mit einer Darstellung der Geschichte des Lüneburger Kleinods, der Sülze, begannen, sei hier nur die anziehende Schilderung erwähnt, welche Professor Stieda aus Rostock den freilich vergeblichen Bestrebungen König Sigismunds widmete, Venedig die Adern seines ausgedehnten Handelsverkehrs zu unterbinden, Bestrebungen, die zu mannigfachen interessanten Berührungen des Königs mit der Hanse Anlaß gaben. In einer Versammlung des niederdeutschen Sprachvereins hielt Dr. Sprengel aus Lüneburg einen interessanten Vortrag über die vor gerade 700 Jahren von dem Löwen zerstörte Bardowiek. Ein Ausflug, der am Nachmittage desselben Tages dahin unternommen wurde, belehrte uns in eigenthümlicher Weise über die Erinnerungen, welche historische Forschung und locale Ueberreste aus weitentlegener Zeit bei den Bewohnern Bardowieks lebendig gemacht haben. Der Dom birgt in seinem ruinenhaften Thurmvorbau noch schöne Reste romanischer Kunst, die älter sind, als die Zeit Heinrichs des Löwen; die Kirche aber ist ein gothischer Hallenbau des 14. Jahrhunderts mit prächtigem Chorgestühl und einem interessanten Taufkessel gestiftet hat.

Die geselligen Unterhaltungen, vom schönsten Wetter begünstigt, verliefen in hergebrachter Weise zum Theil unter lebhafter Betheiligung der Lüneburger Damen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß auch die Klosterdamen von Lüne uns in den weiten Räumen ihres Stifts mit großer Zuvorkommenheit empfingen und die prachtvollen Reste alter Handstickerei ihrer Vorgängerinnen aus dem 14. bis 16. Jahrhundert, Teppiche, Gobelins, Altardecken u. s. w., den zahlreich erschienenen Damen und Herren vorlegten. Ein großer

erfolgen wird, so ist dem Empfange der Delegationen beim Kaiser und der Ansprache des Kaisers an die Delegationspräsidenten in Erwiederung ihrer Begrüßungsreden schon am darauffolgenden oder zweitnächsten Tage entgegenzusehen.

Türkei und Dreibund.

Laut einem der „Staatencorr." aus Konstantinopel zugegangenen Drahtbericht scheint sich in letzter Zeit seitens des Sultans und demgemäß auch der Pforte ein entschiedeneres Hinneigen zur Tripelallianz bemerkbar zu machen, als dies früher der Fall gewesen, da der russische Einfluß oft schwer in die Wagschale fiel.

Deutschland.

St. C. **Berlin**, 17. Juni. **[Reisen und Empfänge des Kaisers.]** In letzter Zeit hätte man, falls man alle, namentlich in Bezug auf den Hof auftauchenden unrichtigen Veröffentlichungen dementiren wollte, viel Druckerschwärze aufwenden müssen. Bekanntlich ist der wiederholt aufgetauchten Nachricht, daß es in den Reiseplänen des Kaisers liege, Spanien und Portugal zu besuchen, ebenso oft widersprochen worden: daß hingegen der Kaiser zu irgend einem späteren Zeitpunkt einmal den Besuch des Königs von Portugal erwidern und daran anknüpfend der Königin-Regentin von Spanien in ritterlicher Weise seine Aufwartung machen werde, bleibt keineswegs ausgeschlossen.

Bisher sind die Dispositionen derart getroffen, daß der Kaiser sich zunächst zum Besuche des königl. sächsischen Hofes anläßlich der Wettinfeier auf einen Tag nach Dresden begeben wird, worauf er zu den Vermählungsfestlichkeiten des Prinzen Friedrich Leopold und der Prinzessin Luise, Schwester der Kaiserin, in Berlin, darauf zu denen des Erbprinzen v. Hohenzollern in Sigmaringen Theil nimmt, um dann am 26. cr. zum Regierungsjubiläum des Königs von Württemberg in Stuttgart einzutreffen, woran sich unmittelbar die Fahrt nach Metz anschließen wird. Verschiedene Städte des Lothringer Bezirks haben denn auch bereits durch ihre Communalverwaltungen Mittel bewilligt erhalten, um den Kaiser in festlicher Weise zu empfangen. Das Programm für den Aufenthalt in den Reichslanden umfaßt zunächst eine Besichtigung der wichtigen Grenzfeste Metz und der in ihrer Nähe gelegenen historischen Schlachtfelder, auf denen der Commandant des kaiserlichen Hauptquartiers, General-Lieutenant v. Wittich, die Führung übernehmen wird; ferner besichtigt der Kaiser in jenen Districten einzelne Truppentheile während der militärischen Uebungen, die zu der jetzigen Jahreszeit vorgenommen zu werden pflegen, endlich wird sich noch eine Rundreise durch die Industriebezirke des Elsaß anschließen, so daß der Aufenthalt in den Reichslanden sich voraussichtlich immerhin auf eine Woche ausdehnen wird. Bald nach seiner Rückkehr dürfte der Kaiser auf der Yacht „Hohenzollern" eine Reise nach den auf der westlichen Küste Skandinaviens gelegenen **Lofoteninseln** unternehmen und auf diesem Wege voraussichtlich eine Begegnung mit dem Könige von Schweden haben.

Die Reise nach England ist nach dieser Fahrt in der zweiten Julihälfte projectirt und es wird dann unser Staatsminister Graf Bismarck den Kaiser begleiten. Ueber die Pläne nach Beendigung dieser Reise, die sich voraussichtlich länger hinausdehnen dürfte, sowie darüber, ob der Kaiser sich im Neuen Palais verweilen oder etwa anderweit einen Luftkur- oder Badeaufenthalt nehmen wird, sind bestimmte Dispositionen noch nicht getroffen und alle Angaben, welche von einem bestimmten Badeaufenthalt wissen wollen, beruhen lediglich auf Combination. — Jedenfalls befindet sich der Kaiser Anfang der zweiten Augustwoche wieder im Neuen Palais, um den Kaiser Franz Joseph in Berlin zu empfangen. Was endlich den Besuch des Zaren anbelangt, so hat der von competenter Seite unterrichtete Petersburger Mitarbeiter der „Staatencorr." noch am 13. Juni geschrieben, daß zur Zeit über eine Reise desselben noch nichts bestimmt ist. Voraussichtlich wird der Zar, der sich in der zweiten Hälfte des August nach Kopenhagen begiebt, auch Berlin berühren, wo der Kaiser zu Ehren seines hohen Gastes unter sonstigen Festlichkeiten eine Flottenparade veranstalten dürfte. Wir betonen jedoch wiederholt, daß ein bestimmter Zeitpunkt der Ankunft des Zaren in Deutschland keinesfalls längere Zeit vorher bekannt gegeben wird.

* **[Der Aufruf zur Linderung der Wassersnoth in Pennsylvanien]**, den gestern Nachmittag das Berliner Comité beschlossen hat, lautet folgendermaßen:

„Eine Wassersnoth von seltener Furchtbarkeit hat einen blühenden District des Staates Pennsylvanien verwüstet. Städte sind dem Erdboden gleich gemacht, Menschenleben zu vielen Tausenden vernichtet, unermeßliche Werthe zu Grunde gegangen. Das Mitleid der ganzen civilisirten Welt ist dieser Katastrophe zugewandt. Deutschland wird mit der thätigen Kundgebung seines Mitgefühls nicht zurückhalten wollen einem Lande gegenüber, mit dem es in hundertjähriger ununterbrochener Freundschaft lebt, dessen Bürger zu einem erheblichen Theile deutschen Ursprungs sind und das in dem letzten Kriege, sowie bei allen großen elementaren Unglücksfällen, die Deutschland betrafen, es nie an seiner werkthätigen Theilnahme hat fehlen lassen. Die Unterzeichneten sind zu einem Unterstützungs-Comité zusammengetreten und fordern ihre deutschen Mitbürger auf, zur Linderung der Noth in Johnstown und Umgegend Geldbeiträge zu leisten. Es wird ersucht, Beiträge an den unterzeichneten Schatzmeister, Director Dr. Georg Siemens, einzusenden."

* **[Blitzzug Berlin-Rom.]** Es verlautet, daß die Absicht bestehe, zwischen Berlin und Rom besonders beschleunigte Züge (Blitzzüge) einzurichten, und es sollen bereits vorbereitende Schritte behufs Ausführung des Projects eingeleitet sein.

* **[Staatsprämien für Pferdezucht.]** Aus Anlaß eines Specialfalles hat der preußische Minister für Landwirthschaft neuerdings wieder darauf hingewiesen, daß auf Ausstellungen und bei Körungen Staatsprämien nur für zur Zucht und für die Remontirung der Armee geeignete Pferdegattungen zu gewähren sind.

* **[Gold in Damaraland.]** Aus der Absendung der neuen Expedition des Herrn v. Lilienthal und der weiteren Entsendung mehrerer Bergleute will man wieder darauf schließen, daß in Damaraland seitens der Deutschen Gold gefunden sei.

Posen, 17. Juni. **[Nichtbestätigung.]** In dem Dorfe **Jersitz** hat, wie die „P. Z." berichtet, der im Monat März d. J. zum zweiten Mal wiedergewählte Ortsschulze Bajerlein die Bestätigung der Regierung nicht erhalten. Mit der commissarischen Verwaltung der Gemeinde ist der bisher als Secretär beim Districts-Amt in Stenschewo beschäftigt gewesene Herr Friedrichowicz betraut worden. Die Einführung desselben soll heute Vormittag um 11 Uhr im Steuer'schen Saale stattfinden, wozu die Gemeindemitglieder durch Circular eingeladen sind. Das Amt eines Ortssteuererhebers, welches nunmehr getrennt verwaltet werden soll, ist dem Sohne des bisherigen Ortsschulzen Bajerlein, welcher seit Jahren als erster Gemeindeschreiber bei der hiesigen Gemeindeverwaltung thätig war, übertragen worden.

Schleswig, 17. Juni. Der neugewählte **Provinziallandtag** ist gestern von dem Oberpräsidenten v. Steinmann für eine kurze Session zur Wahl von Ausschüssen eröffnet worden.

Dresden, 17. Juni. **Der Erzherzog und die Erzherzogin Otto von Oesterreich** sind heute Nachmittag auf dem Böhmischen Bahnhofe eingetroffen und von dem Prinzen Georg und seiner Familie, dem österreichischen Gesandten Graf Chotek und dem Militärbevollmächtigten v. Steininger begrüßt worden.

Dresden, 17. Juni. **Prinz Alfred Alexander von Großbritannien** ist heute Nachmittag hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe vom Prinzen Friedrich August und dem englischen Geschäftsträger Strachey empfangen worden.

Italien.

* **[Vom Prinzen Louis Bonaparte.]** Laut einer der „Staatencorr." unter dem 15. cr. aus Rom zugegangenen Meldung erzählt man sich in dortigen Militär- wie Regierungskreisen, Prinz Louis Napoleon Bonaparte, der jüngere Bruder des Prinzen Victor, der zur Zeit in der italienischen Armee dient, werde angesichts der sich täglich unfreundlicher gestaltenden italienisch-französischen Beziehungen definitiv ausscheiden; der genannte Prinz, als Sohn der Prinzessin Clotilde, einer Tochter Victor Emanuels, zugleich Neffe des Königs, diente bis jetzt als Lieutenant bei einem Veroneser Cavallerie-Regiment.

Am 19. Juni: S.-A. 3.29, U. 8.32. **Danzig, 18. Juni.** M.-A. 12.14, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Mittwoch, 19. Juni,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, vielfach bedeckt und trübe mit Regen und abnehmender Wärme. Zeitweise heiter bei wandernden Wolken, strichweise Gewitter, auffrischender Wind.

Für Donnerstag, 20. Juni:
Kühler, wolkig, weithin bedeckt und trübe mit Regen, zum Theil heiter. Frische Winde, in den Küstengebieten auch stark bis stürmisch.

* **[Der neue commandirende General]**, Herr Bronsart v. Schellendorf, traf heute früh mit dem ersten Courierzuge hier ein, um sich den Behörden und der Garnison als neuer Corpscommandeur vorzustellen, nachdem dies am Sonntag bereits in Königsberg geschehen war. Die Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I., dessen Chef der General ist, brachte demselben sofort nach seiner Ankunft im Hotel du Nord eine Morgenmusik, hatte auch zu der Parole-Ausgabe eine Ehren-Compagnie mit der Regimentsmusik gestellt. Im Laufe des Vormittags stattete Hr. v. Bronsart den Spitzen der Militär- und Civil-Behörden Besuche ab und ließ sich gegen 12 Uhr auf dem Exercierplatz neben der Wiebenkaserne sämmtliche Offizier-Corps von Danzig, Neufahrwasser und Langfuhr vorstellen, die er in einer Ansprache begrüßte. Mittags dinirte er bei dem Regiment König Friedrich I. im Offizier-Casino. Nachmittags 4.19 verläßt der General bereits wieder unsere Stadt und begiebt sich nach Königsberg.

* **[Besuch eines englischen Geschwaders.]** Ein englisches Geschwader, bestehend aus den Schrauben-Corvetten „Volage" (Flaggschiff), „Calypso" und „Ruby", unter dem Befehl des bekannten Nordpolfahrers, Commodore Markham, ist am Freitag auf der Rhede von Kopenhagen eingetroffen. Dieses Geschwader besuchte im vorigen Sommer den Kieler Hafen. Diesmal wird es aber nicht nach Kiel gehen, sondern sich von Kopenhagen nach Danzig und dann nach Kronstadt begeben. „Volage" hat ein Deplacement von 3078 Tonnen und führt 18 Geschütze, die beiden anderen Schiffe sind kleiner, sie haben ein Deplacement von je 1864 Tonnen und sind mit je 14 Geschützen armirt.

* **[See-Berufsgenossenschaft.]** Unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Commerzienrath Gibsone fand im Lokale der „Concordia" heute Vormittag zunächst die von 15 Mitgliedern (456 Stimmen repräsentirend) besuchte General-Versammlung der Section VI der deutschen See-Berufsgenossenschaft statt, in welcher von dem Vorsitzenden der Geschäftsbericht für das Jahr 1888 erstattet wurde. Wir entnehmen demselben, daß im Jahre 1888 40 Unfälle zu verzeichnen waren, von welchen 13 den Tod der Verletzten zur Folge hatten. Von diesen 13 Fällen erforderten 4 die Zahlung einer Rente an die Hinterbliebenen, während von den übrigen 27 Fällen 5 die Zahlung einer Rente nöthig machten. Es sind im ganzen für Unfälle 1071 Mk. ausgegeben worden, worunter sich 824 Mk. für Renten und 104 Mk. für Kurkosten befinden. Die Verwaltungskosten betrugen im Jahre 1888 2530 Mk., unter welchen sich größere Posten für die erste Einrichtung befinden. Im Jahre 1889 sind bisher 28 Unfälle zu verzeichnen gewesen, unter denen sich 14 Verletzungen befanden, von denen jedoch 6 innerhalb der Carenzzeit geheilt sind. Es sind zwei Segelschiffe mit ihrer Besatzung zu Grunde gegangen, und zwar das früher zur Danziger Rhederei gehörige Schiff „Arthur", welches von einem nordamerikanischen Hafen und das Pillauer Schiff „Bremen", welches von Newyork ausgelaufen ist. Doch hat noch nicht festgestellt werden können, wie viele von der verlorenen Mannschaft als Inländer versicherungspflichtig gewesen sind. In der Zeit vom 1. Jan. bis zum 31. Mai d. J. sind 690 Mk. für Verwaltungskosten ausgegeben worden. Für das Jahr 1888 wurde sodann Decharge ertheilt und der Etat für die Verwaltungskosten des Jahres 1890 auf 2400 Mk. festgestellt. Die statutenmäßig aus dem Vorstande ausscheidenden Mitglieder, die Herren John Gibsone, Gerlach und M. Domanski, wurden durch Acclamation wiedergewählt und als Stellvertreter die Herren E. Wendt, A. E. Putbus, O. Münsterberg und Alexander Gibsone theils wieder-, theils neu gewählt. Zum Vorsitzenden wurde sodann Herr J. Gibsone und als sein Stellvertreter Herr Th. Rodenacker wiedergewählt. Zur Feststellung der nur vorübergehend gewährten Renten wurde ein Ausschuß gebildet, welcher aus den Herren J. Gibsone, Th. Rodenacker und Max Domanski besteht. Nachdem sodann der statutenmäßig ausscheidende Beisitzer zum Schiedsgericht Herr Consul Brinkmann und als dessen Stellvertreter die Herren Eug. Patzig und A. Köhne wiedergewählt worden waren, wurde beschlossen, die nächste Sectionssitzung wiederum in Danzig abzuhalten.

Vormittags 11¼ Uhr wurde im Saale des Landeshauses die Versammlung der Gesammtgenossenschaft von Hrn. Rheder Laeisz aus Hamburg eröffnet. Es wurden als Beisitzer die Herren Geh. Commerzienrath Gibsone-Danzig und Director J. G. Meyer aus Hamburg gewählt. Es waren 23 Delegirte aus Hamburg, Bremen, Emden, Geestemünde, Elsfleth, Flensburg, Apenrade, Rostock, Stralsund, Barth, Stettin, Königsberg und Danzig und außerdem noch verschiedene Mitglieder der Genossenschaft erschienen. Der Vorsitzende theilte aus dem Geschäftsbericht mit, daß die Zahl der kleineren selbständigen Schiffer, welche sich bei der Genossenschaft versicherten, im Wachsen begriffen sei. Es seien Ende 1888 422 Selbstversicherer gewesen und im Laufe dieses Jahres wären bereits 90 neu hinzugekommen. Es habe sich das eigenthümliche Verhältniß geltend gemacht, daß auf den Dampfern mehr Unglücksfälle vorgekommen seien, als auf Segelschiffen. Der Etat für das Jahr 1890 wurde hierauf auf 33 200 Mk. festgestellt, gegen 28 300 Mk. im Jahre 1889. Die statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, die Herren Sartori-Kiel, Director Meyer-Hamburg, Maack-Rostock und Meyer-Papenburg wurden durch Acclamation wiedergewählt. Nachdem sodann einige vorwiegend fachmännische Angelegenheiten verhandelt worden waren, trat die Versammlung in die Discussion über den Erlaß von Vorschriften für Unfallverhütung ein. Der Vorsitzende führte aus, daß es sehr schwierig sei, Vorschläge zu machen, da die Techniker selbst über viele Fragen noch uneinig seien. Auch müsse man sehr vorsichtig in dem Erlassen von beschränkenden Vorschriften sein. Würde zum Beispiel den deutschen Schiffen verboten, gewisse Decklasten zu führen oder feuergefährliche Gegenstände zu fahren, so würden diese Frachten ausländischen Schiffen zufallen. Ebenso schwierig sei die Frage, wenn ein deutsches Schiff zwischen ausländischen Häfen fahre. Aber das Bestreben, Unfälle zu verhüten, sei ein ganz berechtigtes, und auch die Seeberufsgenossenschaft müsse demselben näher treten. Es sei besser, wenn die Genossenschaft den Erlaß der Vorschriften nicht der Regierung überlasse, sondern selbst eintrete und guten Willen zeige. In der Debatte führte Herr J. Gibsone aus, daß er eigentlich ein Gegner derartiger Gesetze sei, die meist in der Praxis sich nicht bewährten, doch sei auch er der Meinung, daß die Genossenschaft dieser Sache näher treten müsse, denn sonst sei zu befürchten, daß diese Vorschriften von der Regierung einseitig erlassen und zu ihrer Beaufsichtigung Beamte eingesetzt würden, welche von den Bedürfnissen der Kauffahrteimarine wenig verständen. Hierauf machte Herr Bruhn-Flensburg eine Reihe detaillirter Vorschläge und auch Herr Schriff-Elsfleth und Wessels-Bremen traten für eine Regelung der Sache durch die Genossenschaft ein. Es wurde schließlich der Antrag, den Vorstand aufzufordern, Vorschläge zu machen behufs des Erlasses von Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere über die Ausrüstung der Schiffe mit Rettungsgürteln und Booten, einstimmig angenommen. Nach der Mittheilung des Vorsitzenden wird es erforderlich sein, im Herbst eine außerordentliche Generalversammlung zur Prüfung dieser Vorschläge zu berufen. — Nachdem schließlich der Vorsitzende durch Acclamation für das nächste Geschäftsjahr wiedergewählt worden war, wurde beschlossen, die nächste Generalversammlung in **Bremen** abzuhalten. — Die Theilnehmer an der Versammlung vereinigten sich demnächst zu einem gemeinschaftlichen Mahle im Rathsweinkeller.

* **[Deutscher Genossenschaftstag.]** Der allgemeine Vereinstag deutscher Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften, welcher 1876 unter Schulze-Delitzsch' persönlicher Theilnahme in Danzig stattfand, soll bekanntlich in diesem Jahre in Königsberg abgehalten werden. Er ist dort nun auf die Tage vom 28. — 30. August anberaumt. Am 27. August soll ihm der Unterverbandstag der ost- und westpreußischen Vorschuß-Vereine vorangehen.

* **[Turnfeste.]** Bei dem am 5. Juli cr. stattfindenden Turnfest der höheren Lehranstalten und der Mittelschulen erfolgt der Abmarsch von dem Turnplatz in der Gertrudengasse um 1½ Uhr und bei dem Turnfest der Elementarschulen am 10. Juli cr. um 2 Uhr Mittags. Der Rückmarsch bei beiden Festen wird von Jäschkenthal Abends 8 Uhr angetreten.

* **[Zucker-Verschiffungen.]** Von inländischem Rohzucker sind in der ersten Hälfte Juni von hier nur 5100 Zollcentner nach Hamburg verschifft worden. Verschiffungen ins Ausland haben nicht stattgefunden. Angekommen sind während des verflossenen halben Monats 1000 Zollcentner (gegen 28 136 Centner in der gleichen Zeit v. J.). Der Vorrath in Neufahrwasser betrug am 16. Juni d. Js. nur noch 20 650 Centner (gegen 327 948 Centner Mitte Juni v. J.). Von russischem Krystallzucker lagerten am 16. Juni d. J. in Neufahrwasser 17 350 Zollcentner (gegen 8365 am 16. Juni v. J.). Die Verschiffungen hiervon haben bisher in dieser Campagne betragen 165 365 Zollcentner (gegen 95 815 in der vorjährigen).

* **[Architekten- und Ingenieur-Verein.]** Der westpreußische Architekten- und Ingenieur-Verein unternahm Sonntag von hier aus einen Ausflug nach Elbing. In Dirschau und Marienburg schlossen sich die dortigen Mitglieder an. In Elbing begab man sich vom Bahnhofe sofort auf die bereit liegenden Dampfer und fuhr auf diesen nach den geneigten Ebenen am oberländischen Canal. Nach der Rückkehr fand das Mittagsmahl und gesellige Vereinigung im Elbinger Casinolokale statt.

* **[Zur Unfallentschädigung.]** Mittels einer an den Reichskanzler gerichteten Eingabe hatte der Arbeiter L., der auf einem Holzplatz in der Provinz Posen bei dem Betriebe sich das rechte Bein erheblich verletzt hatte, Beschwerde über den von der norddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft erlassenen Rentenfeststellungs-Bescheid geführt, nachdem seiner dagegen eingelegten Berufung von dem Schiedsgericht zu Danzig der Erfolg versagt worden war. Der Herr Reichskanzler gab die Eingabe an das Reichs-Versicherungs-Amt ab, worauf letzteres sich in der Sache dahin schlüssig machte: Die Eingabe des Klägers muß als Recursschrift im Sinne des § 10 der kaiserl. Verordnung vom 5. August 1885 angesehen werden. Dieselbe enthält einen genügenden Ausdruck der Unzufriedenheit mit dem schiedsgerichtlichen Urtheil unter Angabe der einzelnen Beschwerdepunkte und Stellung eines bestimmten Antrages. Daß das Schriftstück nicht an das Reichsversicherungsamt, sondern an den Herrn Reichskanzler gerichtet war, benimmt ihm nicht den Charakter einer Recursschrift, und es genügt, daß letztere innerhalb der Frist an die zuständige Behörde, das Reichsversicherungsamt, gelangt ist. Der Recurs wurde auch sachlich, wenigstens zum Theil, für begründet erachtet, und die Rentenbeträge für den Kläger angemessen erhöht.

* **[Die nordöstliche Baugewerks-Berufsgenossenschaft]** tritt am 26. d. Mts. in Berlin im Saale K. 1 des Hauptausstellungs-Palastes, Landes-Ausstellungs-Park, zur fünften ordentlichen Genossenschafts-Versammlung zusammen. Nach Erledigung der üblichen Jahresgeschäfte soll Beschluß gefaßt werden, ob die obligatorischen und freiwilligen Selbstversicherer aus der Versicherungsanstalt auszuscheiden und an die Berufsgenossenschaft zu überweisen sind. Ferner kommt ein Erlaß von Unfallverhütungs-Vorschriften für diejenigen Unternehmer, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind, aber im Bezirke derselben Bauarbeiten ausführen, zur Berathung.

* **[Schöffengericht.]** Die Wittwe Laura Klose von hier stand gestern unter Anklage des Betruges vor dem hiesigen Schöffengericht. Die Angeklagte hatte an verschiedenen Wochenmarktstagen von Handelsfrauen und Landleuten Standgelder erhoben, unter der falschen Vorspiegelung, daß sie dieses im Auftrage des Marktstandgeldpächters Posanski thue. In drei solchen Fällen wurde sie des ausgeführten Betruges überwiesen, während mehrere andere nicht bestimmt nachgewiesen werden konnten. Die Klose wurde zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **[Städtisches Leihamt.]** Bei der heutigen Monatsrevision betrug der Pfänderbestand 28 010 Stück, beliehen mit 227 226 Mk. (gegen 28 575 Pfänder, beliehen mit 231 172 Mk. Mitte Mai).

[Polizeibericht vom 18. Juni.] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Urkundenfälschung, 1 Arbeiter, 1 Schlosser wegen groben Unfugs, 5 Obdachlose. — Gefunden: In Langfuhr ein Strohhut und ein Spazierstock; abzuholen von der Polizei-Direction.

k. **Zoppot**, 18. Juni. Obwohl Zoppot stärker als je vorher um diese Zeit bewohnt ist, von Wald- und sonstigen Ausflügen meistens der Hitze und des lästigen Staubes wegen Abstand genommen wird, will es unserem **Sommertheater** bis jetzt doch nicht gelingen, zu seinen Vorstellungen einen größeren Freundeskreis der heiteren Muse, welcher es vornehmlich huldigt, heranzuziehen. Man muß aber der Theaterleitung wie ihrem Personal unverdrossenen Muth nachrühmen. Trotz der schwachen Besetzung des je nach der Witterung unter schützendem, oder unter luftigem grünen Dach eingerichteten Thespistempels wird mit Lust und Liebe gespielt, um dem Unternehmen das Interesse weiterer Kreise zu erkämpfen. So ging am Sonntag das 4actige Volksstück „Familie Buchholz" recht hübsch und gerundet in Scene und gestern setzte der neue Kneisel'sche Schwank „Der liebe Onkel" das Zwerchfell der leider nur kleinen Zuhörergemeinde in lebhafte Bewegung. Die drolligen Verwickelungen, welche ein vom Dichter geschickt, wenn auch auf Kosten der Wahrscheinlichkeit ausgebeutetes Verlegenheits-Lügengewebe in der simplen kleinstädtischen Pfarrersfamilie herbeiführt, wurden recht naturwüchsig dargestellt. Hr. Leo Connard gab den Consistorialrath Zornbock prägnant und mit möglichster Freihaltung von pastoraler Salbung, zu welcher die Rolle leicht verleitet; auch Hr. Schindler als junger Förster, Frl. Hock als „Aennchen" und Frl. Fritsch als Pfarrersköchin „Lotte" spielten ihre

---

Theil der Gesellschaft benutzte den Donnerstag noch zu einem gemeinsamen Ausfluge nach Mölln zum Besuche des Grabes Till Eulenspiegels, vor allem der reizenden Buchenwaldungen, welche das Städtchen und seinen See umrahmen. Mit dem Wunsche auf ein fröhliches Wiedersehen in Osnabrück zu Pfingsten 1890 trennten sich dann die Theilnehmer nach allen Richtungen der Windrose. (Wes.-Ztg.)

Musikdrama und Oper.

Wilhelm Jahn, der Director der Wiener Hofoper, hatte jüngst bei einer längeren Besprechung der Wagner'schen Musikdramen und ihrer Einwirkung auf die Sänger den Vorschlag gemacht, man möge die ernste Oper örtlich von der komischen trennen. Gegen diesen Vorschlag wendet sich in überzeugender Weise Eduard Hanslick, indem er in einem Karlsbader Briefe u. a. schreibt: „Wie ich das Project auffasse, so scheint es mir weniger die Rettung der bedrohten Gesangskunst, als vielmehr deren weiteren Niedergang zu versprechen. Was würde die Folge sein, wenn Jahn (sei es in einem eigenen oder vorläufig in demselben Opernhause) eine zweite Künstlergesellschaft bloß für Wagner'sche Musik engagirte? Daß diese diplomirten Wagnersänger die einzige jetzt noch vorhandene Nöthigung oder Aneiferung verlören, ihre Gesangskunst zu cultiviren. Gegenwärtig müssen unsere Heldentenöre neben Tristan, Sigmund, Siegfried doch auch den Florestan, Adolar, Arnold, Raoul, Masaniello singen; unsere Brünhilden auch als Donna Anna, Leonore, Valentine, Selika auftreten. Diese Aufgaben nöthigen sie, ihre Gesangstechnik nicht völlig einrosten zu lassen, ihre Stimme biegsam zu erhalten, das Gehör für Klangschönheit und weiche Tonverbindung zu schärfen. Schließt man die Wagnersänger grundsätzlich von allen anderen Partien aus, so dürften bald bloße Declamatoren und Ausrufer aus ihnen geworden sein. Es gliche dies einer förmlichen Prämie auf das Nicht-singen-können oder Nicht-singen-wollen. Der factische Zustand mangelhafter Gesangsbildung würde zu einem rechtlichen erhoben und gleichsam privilegirt. Gegenwärtig sind wir noch nicht so schlimm daran: die namhaftesten unserer Wagnersänger — Niemann, Vogl, Winkelmann, die Materna, die Brandt — hatten sich in den genannten vorwagnerischen Rollen ausgezeichnet, bevor Bayreuth sich aufthat und sie in den eigentlichen Wagnerstil (Tristan, die Nibelungen) hineinwuchsen. Neben den sozusagen privilegirten Wagnersängern müßten sich die Mozart-, Beethoven-, Weber- und Meyerbeer-Sänger als Mitglieder zweiter Klasse fühlen. Ganz gegen Jahns Wunsch würde die Zahl der Gesangskünstler allmählich immer kleiner, die der Wagnersänger immer größer werden. Aber noch eine schlimmere Folge lauert in Jahns Project. Dasselbe würde nicht bloß die naturalistischen Sänger patronisiren, sondern auch die impotenten Tondichter. Neben Wagners Werken, die ja ein ständiges Repertoire nicht ausfüllen, sollen Opern „gleichen Stils" dort cultivirt werden. Was sind das für Opern? Verdis Othello und Goldmarks Merlin ließen sich doch nur sehr gewaltthätig und gegen den lauten Einspruch der Autoren in diese Kategorie zwängen. Dann blieben bloß die trostlosen Wagner-Copien einer Handvoll ehrgeiziger Jünglinge, die sich jetzt nur ausnahmsweise irgend einer kleinen Bühne bemächtigen. Diese herumbettelnden „Musikdramen" erhielten nun durch Jahns Fürsorge ein Asyl, nein, einen eigenen Palast, in dem sie als Herren ihr Wesen treiben und sich fröhlich vermehren könnten."

munteren Rollen frisch und keck, während der alte Küster Hänfling und die junge Pfarrersgattin Elise von Hrn. Hermanns und Frl. Wagener recht verdienstvoll dargestellt wurden. Das Publikum zeichnete die Hauptdarsteller durch mehrfachen Hervorruf aus.

* Schöneck, 17. Juni. Heute Vormittag 7½ Uhr entstand auf der Berenter Vorstadt auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise ein größeres Feuer, welches in kurzer Zeit 4 massive Gebäude in Asche legte. Unsere freiwillige Feuerwehr that auch bei diesem Brande ihre Schuldigkeit; sie verhinderte ein weiteres Umsichgreifen des Feuers. Ein wolkenbruchartiger Regen that das letzte zur Dämpfung des Feuers. Bemerkenswerth mag es sein, daß dieser ca. 1½ Stunde anhaltende Regenguß fast nur die Feldmark Schöneck traf, während in den benachbarten Dörfern heiter die Sonne schien.

*• Aus dem Danziger Werder, 17. Juni. Gestern Nachmittag feierte unser Gustav Adolf-Zweig-Verein in der festlich geschmückten Kirche zu Letzkau sein Jahresfest. Die Festpredigt hielt Pfarrer Schilling aus Gottswalde und den Jahresbericht erstattete der Vorsitzende Pfarrer Gräuß-Gibbiau. Die Kollecte ergab 94 Mk. 91 Pf. Die Generalversammlung, welche nach der kirchlichen Feier in der Sacristei abgehalten wurde, bewilligte ein Drittel der Jahreseinnahme der Kirchengemeinde [illegible] als Beihilfe zum Neubau eines Pfarrhauses daselbst. Der bisherige ausscheidende Vorstand wurde per Acclamation wiedergewählt und in Stelle des dahingeschiedenen Mitgliedes Wacker sen.-Sperlingsdorf wurde Matt-Letzkau neu gewählt. Als Ort für die Feier des nächsten Jahresfestes wurde Wohlaff in Aussicht genommen.

r. Marienburg, 17. Juni. Bei dem heutigen Königsschießen der Schützengilde (Corporation) errang die Königswürde Herr Restaurateur Kurtz, die Ritterwürden die Herren Buhnenmeister Peizer und Uhrmacher Stürmer. Den besten Schuß gab Herr Bäckermeister Liedtke aus Dirschau ab.

— Von der Marienburger Pferde-Lotterie werden am kommenden Sonnabend sämmtliche Gewinne, darunter ca. 20 Reit- und Wagenpferde, der Viererzug mit 4 Rappen etc. öffentlich verkauft werden.

* Der bisherige Decan, Pfarrer Dr. Franz Kitzke in Marienburg ist zum Domherrn bei der Kathedralkirche des Bisthums Ermland in Frauenburg ernannt worden.

-r- Aus dem Kreise Stuhm, 17. Juni. Am 14. d. Mts. brach in dem Wohnhause des Zimmermanns Adolf Matuschewski zu Polixen bei Christburg Feuer aus, das sich auf Stall und Scheune übertrug, alsdann ein zweites Wohnhaus nebst zwei Stallungen und das Wohnhaus der Wittwe Mohnke in Asche legte. Das meiste Vieh konnte gerettet werden. Der Brandstifter soll ein 9jähriger Arbeitersohn aus Polixen sein. — Ein zweites Feuer wüthete in der Nacht zum 15. d. Mts. in Abbau Braunswalde, und zwar wurde das Gehöft des Besitzers Michael Scheffler, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, total zerstört. Auch hier verbrannten einige Hausthiere. — Der heutige Vieh- und Pferdemarkt in Pestlin war sowohl von Verkäufern als Käufern zahlreich besucht. An Rindvieh, 200—250 an Zahl, hatten die Käufer in jeder Gattung eine große Auswahl. Milchkühe und junges Schlachtvieh wurde vorzugsweise begehrt und fast ausnahmslos für hohe Preise angekauft. Von den 150—200 aufgetriebenen Pferden gehörte die Mehrzahl dem kräftigen Ackerschlage an. Die größte Nachfrage war nach fehlerfreien Wagenpferden, welche gute Preise erzielten.

Christburg, 15. Juni. Gestern Abend erhielt Herr Bürgermeister Boch die telegraphische Benachrichtigung, daß der Kaiser der Stadt Christburg ein Gnadengeschenk von 700 Mk. gemacht habe. (S. Z.)

¶ Strasburg, 17. Juni. Die am hiesigen Orte bestehende höhere Mädchenschule des Fräul. Dochhorn, welche fünf aufsteigende Klassen hat, soll zum 1. Oktober in eine sechsklassige Schule umgewandelt werden, und es schweben deshalb schon längere Zeit Verhandlungen. Um den Gang derselben aber möglichst zu beschleunigen, waren vor einigen Tagen die Herren Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Schneider aus Berlin und Regierungs- und Schulrath Triebel aus Marienwerder hier anwesend. Wie wir hören, soll die Schule zum 1. Oktober sechs aufsteigende Klassen erhalten.

x Thorn, 17. Juni. Die Arbeiter Adam'schen Eheleute, welche im Januar aus Rosenberg hier zugezogen sind, waren ihrer Kinder, 3 und 1½ Jahre alt, überdrüssig geworden und beschlossen, sich ihrer zu entledigen. Gestern Nacht begaben sie sich mit denselben auf die Eisenbahnbrücke, und hier warf die Frau das 1½jährige Kind in die Weichsel. Ein Sergeant bemerkte das Verbrechen und verhaftete den Mann, der das andere Kind trug. Die Frau dagegen entlief, auch hat man die Leiche des Kindes noch nicht gefunden.

* Bromberg, 17. Juni. Die von dem Offizier-Corps des hiesigen 129. Infanterie-Regiments zum Besten des hiesigen Denkmals für Kaiser Wilhelm veranstalteten Aufführungen von Wildenbruchs „Quitzows", sowie ein von Unteroffizieren und Mannschaften desselben Regiments für den gleichen Zweck veranstaltetes Volksfest haben einen Gesammt-Reinertrag von 4500 Mk. gehabt, welche dem Denkmals-Comité überliefert sind.

Literarisches.

* Französisch-deutsche Conversationsschule für Gebildete, bearbeitet unter Mitwirkung von Ed. Drucker, Kaufmann in Paris, von Prof. Dr. Rob. Zimm. Director der Realschule zu Reichenbach. (Leipzig, G. A. Gloeckner.) Dieses Werk, welches sich immer steigender Beliebtheit in den betreffenden Kreisen erfreut, trägt der Thatsache Rechnung, daß selbst derjenige, welcher die fremde Sprache mit der Feder beherrscht, nicht auch ohne weiteres im Stande ist, dieselbe bei Unterredungen mit ausländischen Geschäftsleuten in gewandter Weise zu gebrauchen. Es soll also dazu dienen, den mündlichen Geschäftsverkehr in der fremden Sprache zu vervollkommnen, und bietet in einer reichen Auswahl der verschiedenartigsten Gespräche werthvollen Stoff, der fortlaufend durch äußerst lehrreiche Anmerkungen erläutert wird.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 17. Juni. [Von den Berliner Theatern.] Webers nachgelassene Jugendoper „Silvana" wird am Sonnabend in Krolls Theater zum ersten Mal gespielt werden. — Fräul. Zondeur (die jetzt bei der Wiener Hofoper, früher beim Danziger Stadttheater) ist nach erfolgtem Gastspiel von Barnay für das Berliner Theater verpflichtet worden. — Der Ober-Regisseur Louis Ellmenreich vom Berliner Theater ist als Regisseur für das Hoftheater in Hannover engagirt worden.

[Ein altes Königsgrab.] In Amyklä nächst Sparta wurde ein vollkommen gut erhaltenes Grab aus der mykenischen Zeit gefunden. Man hält dasselbe für ein Königsgrab, da das Gewölbe Gegenstände von großem Werthe, unter anderem Miniaturköpfe aus Gold und Silber, Vasen, Ringe, zahlreiche Gemmen, Waffen und Schilder enthält. Man glaubt, daß diese Gegenstände aus dem sechszehnten Jahrhundert vor Christi Geburt stammen.

* [Eine rumänische Fürstin] ist in Graz im Armenhause gestorben. Marie Hager, aus Wörgl in Tirol, kam als Erzieherin nach Rumänien, wo der junge Fürst Ghyka das schöne Mädchen kennen lernte und sich mit ihr im geheimen vermählte. Nach kurzer Zeit wandte sich aber die Neigung des Fürsten einer anderen Schönheit zu und er verstieß seine Frau, der er eine Rente aussetzte. Die Fürstin Ghyka hat seitdem ein ziemlich bewegtes und verschiedenartiges Leben geführt, bis endlich ihre Schönheit verblich. Geisteskrank kam sie vor einiger Zeit nach Graz, wo sie nun vor einigen Tagen im Versorgungshause gestorben ist.

* [Das große internationale Wettfahren der Radfahrer] auf der Bahn an der Brücken-Allee in Berlin verlief vorgestern unter der lebhaftesten Theilnahme einer außerordentlich großen Zuschauermenge zu allgemeiner Zufriedenheit. Das Meisterschaftsfahren nahm das Hauptinteresse des Tages in Anspruch, galt es doch der Vertheidigung des großen Wanderpreises durch den Sieger im vorjährigen Kampf, Hrn. A. Lehr vom Frankfurter B.-C. Von den 9 am Start erschienenen Fahrern machten sich nur 3 bis zur letzten Runde den Sieg streitig: A. Lehr und J. Göbel aus Frankfurt a. M. und S. S. Adams aus Cambridge in England. Als bei der letzten Runde der Vertheidiger des Preises den bis dahin führenden Engländer überholte und als es selbst dem bis dahin letzten Hrn. Göbel mit heißem Bemühen gelang, als Zweiter durchs Ziel zu gehen, da wollte der Jubel der Zuschauer kein Ende nehmen. Die 10 000 Meter lange Strecke war in 19 Minuten 18⅕ Secunden durchfahren worden, 1886 in Erfurt freilich sogar in 21 Secunden weniger. Auch in fast allen übrigen Rennen siegte Frankfurt auf der ganzen Linie; nur im [illegible] und Zweiradfahren mit Vorgabe trug Berlin den Sieg davon.

* [Eine seltsame Doppel-Ehe.] Man schreibt der „Frankf. Ztg.": Newyork, 2. d.: Aus Charlotte, N. C. wird eine kleine Heirathsgeschichte gemeldet, die fast unglaublich klingt, aber dennoch buchstäblich wahr ist. Lassen wir deshalb einfach die nackten Thatsachen sprechen. In York County, N. C., wurde vor einigen Tagen Miß Florence Little, die Tochter eines geachteten Farmers, verhaftet, weil ein alter, sehr angesehener Gentleman jener Gegend sie wegen Bigamie angeklagt hatte. Miß Little ist erst 19 Jahre alt und von großer Schönheit. Eigentlich heißt sie jetzt Frau Atkinson, denn sie ist seit einer Woche an den sechszigjährigen Dr. C. Atkinson verheirathet. Dieses aber ist gerade der wunde Punkt, denn der Ankläger behauptet, Miß Little sei seit einer Woche auch mit seinem Sohn, einem Herrn Augustus Mintz, verheirathet, und sie heiße deshalb Frau Mintz. Wie es sich nun herausstellt, verhält es sich in der That so: die excentrische Miß hat heimlich beide Männer geheirathet und einige Tage mit dem einen, einige Tage mit dem anderen zusammengelebt. Beide Männer bewarben sich um ihre Hand und waren vermögend, aber Dr. Atkinson war ein alter, während Mintz ein junger Mann war. Eine zeitlang schien es, als ob Miß Little dem letzteren den Vorzug gebe, und der Doctor zog sich in Folge dessen auf seinen Landsitz zurück. Diese Abwesenheit benützte die Doppelbraut, sich heimlich mit Mintz zu verheirathen und ihm das Versprechen abzunehmen, die geschlossene Ehe noch ein Jahr lang geheim zu halten. Kaum war dies geschehen, als die junge Frau einen zärtlichen Brief an den Doctor schrieb, ihn zur sofortigen Rückkehr bewegte und sich nun heimlich, unter ganz denselben Umständen, auch mit ihm verheirathete. Durch einen der Pastoren, welche die Trauung vorgenommen hatten, wurde aber Mintz aufmerksam gemacht, und die Nachforschungen desselben haben nun zur Aufdeckung des Frevels und der Verhaftung der Doppelbraut geführt. Während dieselbe das ihr zur Last gelegte Verbrechen zugiebt, bewahrt sie aber über die Gründe, welche sie zu demselben verleitet haben, tiefes Stillschweigen. Nach den Berichten der Aerzte ist Miß Little geistig gesund. Man fürchtet in York County, daß die Verhaftung noch ein Nachspiel haben werde, da die beiden Männer mit geladenen Waffen umhergehen, d. h. sich zu schießen beabsichtigen, um die Frage des Anrechts auf die junge Frau durch Forträumen eines der Ehegatten zu entscheiden.

Breslau, 17. Juni. Ueber das bereits telegraphisch gemeldete Unglück auf dem Kapellenberge bei Wartha, wo der Blitz mehrere Wallfahrer getödtet und andere gelähmt hat, wird noch der „Br. Ztg." berichtet, daß die Unglücksstätte von Hunderten von Menschen, die bewußtlos zur Erde stürzten, bedeckt war, und daß viele von denselben durch Fußtritte Verletzungen davongetragen haben. Eine große Zahl der Anwesenden soll den Bergabhang gestürzt sein; dieselben wurden aber von den dichten Sträuchern und Bäumen aufgehalten.

Würzburg. [Das Duell.] Am 9. d. M. wurde der im Duell gefallene Cand. med. Plankemann beerdigt. Ueber die Ursache des verhängnißvollen Zweikampfes wird gemeldet, daß derselbe durch einen Streit beim Kartenspiel wegen 10 Pfennigen provocirt wurde. Die Kugel schlug auf das Portemonnaie, löste das Schloß, welche in die Weiche drangen und die todtbringenden Verletzungen verursachten. Der Gegner des unglücklichen Plankemann wurde am Sonnabend Abend in einem Conditorgeschäft, wo er gerade Spirituosen trank, verhaftet und in die hiesige Frohnfeste eingeliefert. Derselbe ist der seit 1. April hier immatriculirte Cand. med. Albert Iffert, aus Cassel gebürtig, Sohn eines Rectors.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 18. Juni.

		Crs. v. 17
Weizen, gelb		
Juni	184,50	18?,70
Sept.-Okt.	181,50	181,70
Roggen		
Juni	146,00	146,00
Sept.-Okt.	151,20	151,70
Petroleum pr. 200 ℔ loco	23,50	23,50
Rüböl Juni	56,60	56,50
Sept.-Okt.	55,00	55,00
Spiritus Juni-Juli	34,90	34,70
Aug.-Sept.	35,20	35,10
4% Consols	108,60	108,50
3½% westpr. Pfandbr.	101,90	101,90
do. neue	101,90	101,90
3% ital. g. Prio.	58,90	5?,70
5% Rum. GR.	96,70	96,50
Ung. 4% Gldr.	86,80	—
2. Orient-Anl.	62,20	62 20

		Crs. v. 17.
4% russ. Anl. 80	90,50	90,40
Lombarden	53,00	52,50
Franzosen	102,60	102,40
Cred.-Actien	161,50	160,90
Disc.-Comm.	226,70	226,20
Deutsche Bk.	168,40	167,90
Laurahütte	129,00	128,00
Oestr. Noten	171,00	171,00
Russ. Noten	208,80	208,90
Warsch. kurz	208,45	207,75
London kurz	20,45	20,445
London lang	20,36	20,36
Russische 5% SW.-B. g. A.	74,00	78,40
Danz. Privatbank	144,00	—
D. Oelmühle	156,50	156,40
do. Priorit.	138,10	138,00
Mlawka St-P	117,50	117,60
do. St-A	65,30	67,00
Ostpr. Südb. Stamm-A.	100,30	104,20
Türk. 5% A.-A.	81,25	81,60

Fondsbörse: festlich.

Hamburg, 17. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160—170. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 148—156, russischer loco ruhig. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 56½. — Spiritus still, per Juni 21¾ Br., per Juli-Aug. 21¾ Br., per August-Septbr. 23 Br. — Kaffee flau. — Petroleum fest, Standard white loco 7,00 Br., per August-Dezbr. 7,25 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 17. Juni. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Product Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 25,67½, per Juli 25,87½, per August [illegible], per Oktober-Novbr.-Dezbr. (Durchschnitt) [illegible]. Ruhig.

Hamburg, 17. Juni. Kaffee good average Santos per Juni —, per September 77, per Dezember 77¼, per März 1890 77¼. Weichend.

Havre, 17. Juni. Kaffee good average Santos per Juni —, per Sept. 98,75, per Dez. 100,00. Unregelmäßig.

Bremen, 17. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Sehr fest, loco Standard white 6,80 bez.

Mannheim, 17. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Juli [illegible], per November 18,85. Roggen per Juli 14,60, per Novbr. 14,80. Hafer per Juli 14,75, per November 13,90.

Frankfurt, 17. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 257½, Franzosen 204, Lombarden 104¼, Galizier 175¼, Aegypter 92, 4% ungar. Goldrente 85,30, Gotthardbahn 152,10, Disconto-Commandit 226,60, Dresdner Bank 147,00. Fest, still.

Wien, 17. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,50, do. 5% do. 99,20, do. Silberrente 84,00, 4% Goldrente 109,75, do. ungar. Goldr. 101,05, 5% Papierrente [illegible], 1860er Loose 142,50, Anglo-Aust. 125,50, Länderbank 229,25, Creditact. 301,85, Unionbank 227,25, ungar. Creditactien 312,25, Wiener Bankverein 106,25, Böhm. Westbahn 337,00, Böhmische Nordbahn —, Busch. Eisenbahn 1053,00, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn [illegible], Nordbahn 2630,00, Franzosen 239,65, Galizier 204,75, Kronprinz Rudolf —, Lemb. Czern. 231,00, Lombarden 121,60, Nordwestbahn 180,00, Pardubitzer 169,60, Alp. Mont. Act. 67,00, Tabaksactien 109,00, Amsterdamer Wechsel 99,30, Deutsche Plätze 58,55, Londoner Wechsel 119,85, Pariser Wechsel 47,60, Napoleons 9,53, Marknoten 58,57½, Russische Banknoten 1,22, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 17. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per Nov. 196. Roggen loco höher, auf Termine fest, per Oktober 121—122—123. — Rüböl loco 32, per Herbst 28⅝, per Mai 1890 29¼.

Paris, 17. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen fest, per Juni 22,75, per Juli 22,80, per Juli-August 22,80, per Sept.-Dezbr. 22,80. — Roggen ruhig, per Juni 14,60, per Septbr.-Dezbr. 14,25. — Mehl ruhig, per Juni 54,50, per Juli 53,75, per Juli-August 53,60, per Sept.-Dez. 52,80. — Rüböl matt, per Juni 54,75, per Juli 55,25, per Juli-August 55,75, per Sept.-Dezbr. 57,00. — Spiritus ruhig, per Juni 41,50, per Juli 42,00, per Juli-August 42,00, per Sept.-Dezember 42,50. — Wetter: Schön.

Paris, 17. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 88,05, 3% Rente 85,30 excl., 4½% Anleihe 104,35, italien. 5% Rente 96,80, österreichische Goldrente 92¼, 4% ungar. Goldrente 86,31, 4% Russen de 1880 89,50, 4% Russen von 1889 90,50, 4% unific. Aegypter 457,18, 4% Spanier äuß. Anleihe 75½, Convert. Türken 16,32½, Türkenloose 62,52, 5% privilegirte türkische Obligationen 452,50, Franzosen 513,75, Comb. Eisenb.-Actien 258,75, Lombard. Prioritäten 315,00, Banque ottomane 527,50, Banque de Paris 755,00, Banque d'escompte 515,00, Credit foncier 1322,50, Credit mobilier 430,00, Meridional-Actien 745,00, Panama-Actien 53,75, 5% Panama-Obligationen 49,00, Rio Tinto-Actien 276,25, Suez-Act. 2342,50, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122$\frac{5}{16}$, Wechsel auf London kurz 25,16½, Cheques auf London 25,18, Comptoir d'Escompte 90,00.

London, 17. Juni. Engl. 2¾% Consols 98, preuß. 4% Consols 106, italien. 5% Rente 96, Lombarden 10¼, 4% consol. Russen von 1889 89½, convert. Türken 16¼, österr. Silberrente 71, österr. Goldrente 92, 4% ungar. Goldrente 86, 4% Spanier 75⅝, 5% privilegirte Aegypter 103¾, 4% unificirte Aegypter 80⅝, 3% garantirt. Aegypter 102, 4½% ägypt. Tributanl. 92, convert. Mexikaner 41⅛, 6% consol. Mexikaner 95, Ottomanbank 11¼, Suezactien 93¼, Canada Pacific 58⅛, De Beers Actien neue 15⅝, Rio Tinto 11, Rubinen-Actien 1 % Agio. Silber —. Platzdiscont 1½ %.

London, 17. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 8. bis zum 14. Juni: Engl. Weizen 2524, fremder 31 991, englische Gerste 377, fremde 1450, englische Malzgerste 14 697, fremde —, englischer Hafer 861, fremder 56 541 Qrts. — Engl. Mehl 13 623, fremdes 22 047 Sack und 150 Faß.

London, 17. Juni. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. Wetter: Schön.

London, 17. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Englischer Weizen stetig, für fremden mäßige Nachfrage, ½ sh. höher, besonders russischer, Mehl und Hafer stetig, russischer Hafer matter, Mais und Malzgerste träge, Mahlgerste fest, circa ½ bis 1 sh. theurer gegen vorige Woche, Bohnen und Erbsen ½ sh. niedriger, Linsen fest.

Glasgow, 17. Juni. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5200 Tons gegen 10 400 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 17. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 42 sh. 7 d.

Petersburg, 17. Juni. Bankausweis. Kassenbestand 32 037 000, Discontirte Wechsel 19 598 000, Vorschuß auf Waaren 324 000, do. auf öffentl. Fonds 2 880 000, do. auf Actien u. Obligationen 14 139 000, Contocurr. des Finanzministeriums 64 827 000, sonstige Contocurr. 34 397 000, verzinsliche Depots 26 774 000.

Newyork, 17. Juni. Wechsel auf London 4,87. Rother Weizen loco 0,85, per Juni 0,83⅛, per Juli 0,83⅝, per Sept. 0,83½. — Mehl loco 3,20. — Mais 0,42⅛. Fracht 2⅜. — Zucker 7$\frac{1}{16}$.

Newyork, 17. Juni. Visible Supply an Weizen 17 631 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 18. Juni.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	147—194 M Br.	
hochbunt	126—136℔	142—192 M Br.	
hellbunt	126—136℔	137—187 M Br.	126 bis
bunt	126—133℔	135—184 M Br.	172 M bz.
roth	126—135℔	132—184 M Br.	
ordinär	126—133℔	120—165 M Br.	

Regulirungspreis transit 128℔ bunt lieferbar 133 M, inländ. 181 M.

Auf Lieferung 128℔ bunt per Juni-Juli transit 133½ M bez., per Juli-August transit 134 M bez., per Septbr.-Oktbr. transit 136 M bez., do. inländ. 176 M Gd., per Okt.-Novbr. transit 136 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inländ. 145 M, transit 92½ M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 145 M, unterpoln. 94 M, transit 93 M.

Auf Lieferung per Juni-Juli inländ. 142½ M bez., transit 93 M Gd., per Juli-Aug. inländ. 140½ M Gd., transit 93½ M Gd., per Septbr.-Oktbr. inl. 139½ M bez., unterpoln. 96½ M Gd., transit 96½ M bez., per Okt. Nov. inländ. 139½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 102℔ bis 103℔ 78 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- 99 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,60—3,85 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 55 M Gd., nicht contingentirt 35 M Gd.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 18. Juni.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Bezogen. Wind: NW.

Weizen. Vom Inland ist nur eine Partie hellbunt, etwas krank, 127/8℔ 172 M gehandelt. Transitweizen in recht schwacher Tendenz und Preise zum Schluß billiger. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit rothbunt 127℔ 127 M, bunt 125℔ 126 M, 129℔ 130 M, 130℔ 131 M, glasig 122℔ 124 M, gutbunt 124/5℔ 127 M, 126℔ 130 M, hellbunt 124℔ 128 M, 127℔ 131 M, 132 M, 128/9℔ 133 M, hochbunt 127℔ 137 M, weiß 122℔ u. 124℔ 136 M, für russ. zum Transit bunt glasig 130℔ 135 M, hell 127/8℔ 142 M, roth 128℔ 128 M, 130/1℔ 129 M, Ghirka 12?℔ 126 M, Ghirka bezogen 127℔ 121 M per Tonne. Termine: Juni-Juli transit 133½ M bez., Juli-August transit 134 M bez., Septbr.-Oktober inländisch 176 M Gd., transit 136 M bez., Okt.-Novbr. transit 136 M bez. Regulirungspreis inländisch 181 M, transit 133 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländischer 121℔ 145 M, russischer zum Transit 123/4℔ 92½ M, 119℔ 90 M, 118℔ 87 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Juni-Juli inländisch 142½ M bez., transit 93 M Gd., Juli-August inländ. 140½ M Gd., transit 93½ M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 139½ M bez., unterpolnischer 96½ M Gd., transit 96½ M bez., Oktbr.-Novbr. inländischer 139½ M bez. Regulirungspreis inländisch 145 M, unterpolnisch 94 M, transit 93 M.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 102℔ u. 103℔ 78 M per Tonne. — Erbsen poln. zum Transit Futter- 99 M per Tonne bezahlt. — Pferdebohnen poln. zum Transit 123, 124 M per Tonne gehandelt. — Weizenkleie zum Seeexport grobe 3,70, 3,80, 3,85 M, feine 3,60 M per 50 Kilo bez. — Spiritus loco contingentirter 55 M Gd., nicht contingentirter 35 M Gd.

Produktenmärkte.

Stettin, 17. Juni. Getreidemarkt. Weizen still, loco 164—171, do. per Juni-Juli 174,50, do. per Sept.-Oktbr. 177,50. — Roggen fester, loco 137—143, do. per Juni-Juli 146,50, do. per Septbr.-Oktbr. 148,50. — Pommerscher Hafer loco 140—148. — Rüböl still, per Juni-Juli 58,20, per Septbr.-Oktbr. 55,50. Spiritus unveränd. loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 54,80, mit 70 M Consumsteuer 34,90, per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 34,00, per August-September mit 70 M Consumsteuer 34,70. — Petroleum loco 11,70.

Berlin, 17. Juni. Weizen loco 177—190 M, per Juni-Juli 184¼—184¾ M, per Juli-August 183½—183¾ M, per Sept.-Oktober 181½—182 M, per Oktbr.-Novbr. 181—181¾ M, per Nov.-Dezbr. 181—181¾ M. — Roggen loco 140—149 M, per Juni-Juli 146—146½—145¾—146 M, per Juli August 148—148¼—147¾ bis 148 M, per Sept.-Oktbr. 151¾—152—151—151¾ M, per Oktober-Novbr. 152½—152—152½ M, per Nov.-Dez. 153¼—152¾—153½ M. — Hafer loco 150—168 M, ost- u. westpreuß. 154—158 M, pomm. u. uckerm. 157—161 M, schlesischer 155—160 M, feiner schlesischer 162—164 M a. B., russ. 156—159 M frei Ws., per Juni 153½—153 M, per Juni-Juli 150¾—149¾—150 M, per Juli-August 147¼—146¾—147 M, per September-Oktober 143¼—142¾—143 M, per Oktbr.-Novbr. 141¾—141¼—141½ M. — Mais loco 114—118 M, per Juni 114 M, per Sept.-Okt. 115¼ M. — Gerste loco 126—180 M. — Kartoffelmehl loco 21,50 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 21 M. — Erbsen loco Futterwaare 138—155 M, Kochwaare 160—195 M. — Weizenmehl Nr. 0 22,00—20,75 M, Nr. 00 25,00—23,50 M. — Roggenmehl Nr. 0 22,25—21,00 M, Nr. 0 u. 1 20,75 bis 19,00 M, ff. Marken 22,50 M, per Juni 2?—21,05 M, per Juni-Juli 21—21,05 M, per Juli-August 21—21,05 M, per September-Oktober 21,15—21,20 M. — Petroleum loco 23,5 M, per Sept.-Oktober 24,1 M. — Rüböl loco ohne Faß 55,0 M, per Juni 56,0 M, per Sept.-Oktbr. 55,2—55,8—55,5 M, per Oktbr.-Novbr. 55,3—55,6 M, per Nov.-Dez. 55,4—55,8 M. — Spiritus loco unversteuert (50 M) 55,7 M, per Juni 54,0 M, per Juni-Juli 54,0 M, per Juli-August 54,1 M, per August-Sept. 54,5 M, per Sept.-Oktober 54,6 M, loco unversteuert (70 M) 35,8 M, per Juni 34,8—34,9—34,7 M, per Juni-Juli 34,8—34,9—34,7 M, per Juli-August 34,8—34,9—34,7 M, per August-September 35,0—35,1—35,0 M, per Septbr.-Oktbr. 35,1—35,2—35,1 M, per Oktbr.-November 34,4—35,6—34,4 M, per Novbr.-Dez. 34,2 bis 34,3—34,2 M. — Eier per Schock 2,20—2,45 M.

Magdeburg, 17. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 % —, Kornzucker excl. 88 % 29,35. Nachprodukte excl. 75 % Rendem. 23,50. Fest. ff. Brodraffinade 37,75. f. Brodraffinade 37,50. Gem. Raffinade 2 mit Faß 37,50. Gem. Melis 1 mit Faß 36,25. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 25,80 Gd., 25,85 Br., per Juli 25,90 bez., 25,95 Br., per August 25,90 bez., 25,95 Br., per Oktbr.-Dezbr. 15,85 bez. u. Br., per Januar-März 15,52½ Gd., 15,57½ Br. Stetig, neue Ernte ruhiger.

Kartoffel- und Weizenstärke.

Berlin, 15. Juni. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 21,50 bis 23,00 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 21,50 bis 22,50 M, 2. Qual. Kartoffelstärke und Mehl 20,00 bis 21,00 M, feuchte Kartoffelstärke loco und Parität Berlin — M, gelber Syrup 25,50—26 M, Capillair-Export 27,50—28,00 M, Capillair-Syrup 26,50 bis 27,50 M, Kartoffelzucker-Capillair 26,00 bis 26,50 M, do. gelber 25,50 M, Rum-Couleur 37—40 M, Bier-Couleur 37 bis 40 M, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 34,00 bis 35,00 M, do. Secunda 30,50 bis 31,50 M, Weizenstärke (kleinst.) 34 bis 35 M, do. (großstück.) 36—37 M, Hallesche und Schlesische 37—39 M, Schabestärke 33—34 M, Maisstärke 31—33 M, Reisstärke (Strahlen) 45,50—47 M, do. (Stücken) 43—44 M. Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 17. Juni. Wind: NW.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Margaretha, Arnold, Flensburg, Ballast. — Cordelia, Price, Portmadoc, Schiefer.

Gesegelt: Sophie (SD.) Peters, Rouen, Holz.

18. Juni. Wind: WNW.

Angekommen: Hermanus, Jüngerhans, Papenburg, Roheisen. — Gustav, Krüger, Newcastle, Kohlen. — Concordia, Wilke, Hartlepool, Kohlen.

Im Ankommen: 2 Schooner, 4 Logger.

Plehnendorfer Canalliste.

17. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: Kurreck, Einlage, 52,50 T. Weizen, Döring. — Czaszinski, Wyszogrod, 64 T. Weizen, Steffens. — Gradowski, Montwy, 71,50 T. Soda, Ich. — Treiter, Tiegenhof, 30 T. Weizen, Stobbe; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 6 Traften kiefern Rundholz, Rußland-Schwiff, Bernhard, Zebrowsky, Heubuder Land.

1 Traft kieferne Timber, Nakel-Bärwald, Werk, Müller, Siegeskranz.

2 Traften eichen und kiefern Holz, Rußland-Wieschnack, Glaubersohn, Zebrowsky, Siegeskranz.

½ Traft eichene Träger, Galizien-Rosenzweig, Friedmann, Müller, Kirrhaken.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 17. Juni. Wasserstand 0,25 Meter.
Wind: NW. Wetter: veränderlich.

Stromauf:

Von Graudenz nach Nieszawa: Burnitzki, 1 Kahn. — Gatzke, 1 Kahn.

Von Bromberg nach Nieszawa: Schepkowski, 1 Kahn.

Von Thorn nach Nieszawa: Kähna, 1 Kahn.

Von Danzig nach Warschau: Japs, 1 Kahn, Ich, 30 806 Kgr. caust. Soda, 16 443 Kgr. holzessigsaurer Kalk, 2888 Kgr. Pech. — Tietz, 1 Kahn, Rothenberg, 51 480 Kgr. Chamottsteine. — Poplawski, 1 Kahn, Ganswindt, 43 395 Kgr. Chamottsteine, 10 257 Kgr. Pflanzenhaare.

Von Danzig nach Dobrzyn: Krüger, 1 Kahn, Barg, 69 000 Kgr. Steinkohlen.

Stromab:

Schächter, 2 Traften, Ingwer, Reszow, Schulitz, 368 Plancons, 319 Mauerlatten, 6 Rundkiefern, 292 Rundtannen.

Kurzweg, 5 Traften, Muth, Inowloc, Liepe, 2281 Rundkiefern, 292 Sleeper, 1685 eich. Eisenbahnschwellen.

Krabiell, 2 Traften, Müller, Wieszmyrince, Liepe, 1345 Rundkiefern.

Zolondek, 4 Traften, Karpf, Ulanow, Thorn, 1731 Rundkiefern, 562 Rundtannen, 7 Rundelsen.

Dolowy, 1 Traft, Karpf, Ulanow, Thorn, 3314 Rundk.

Piwowarczyk, 5 Traften, Schulz, Terebun, Liepe, 2552 Rundkiefern, 8 Rundtannen, 6 Mauerlatten.

Catawiecz, 3 Traften, Strissower, Jaroslau nach Schulitz u. Danzig, 2520 Rundkiefern, 1579 Balken u. Mauerlatt.

Binder, 2 Traften, Balzer u. Co., Tarnow, Stettin, 820 Plancons 277 St. Riegelholz, 343 Balken u. Timber, 586 Sleeper, 433 eichene, 231 runde eich. Eisenbahnschw.

Schmidt, 5 Traften, Stolz, Oslow, Driesen, 2 Rundbirken, 9 St. Riegelholz, 2617 Rundkiefern.

Dröse, 2 Traften, Bärwald, Josefow, Schulitz, 284 Rundkiefern, 2758 Mauerlatten.

Weinreb, 4 Traften, Rosenstock, Jaroslau, Liepe, 2110 Rundkiefern, 9 Rundtannen.

Maleck, 1 Traft, Muth, Pulawy, Berlin, 650 Rundkief.

Wienarski, 3 Traften, Muth, Piotrawin, Berlin, 1599 Rundkiefern.

Zieba, 4 Traften, Muth, Mazurki, Glitzen, 29 Rundbirken, 3266 Rundkiefern.

Gurski, 1 Traft, Karpf, Ulanow, Thorn, 1890 Mauerl.

Wernicke, 2 Traften, Ehrlich, Przysiek, Thorn, 1051 Rundkiefern, 605 Rundelsen.

Billgenroth, 5 Traften, Friedmann, Pilitz, Brahemünde, 3125 Rundkiefern.

Meteorologische Depesche vom 18. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.".)

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	769	O	1	wolkenlos	14	
Aberdeen	769	SO	2	wolkig	13	
Christiansund	768	S	1	heiter	12	
Kopenhagen	763	NNW	2	heiter	18	
Stockholm	—	—	—	—	—	
Haparanda	—	—	—	—	—	
Petersburg	758	SO	2	halb bed.	19	
Moskau	758	still	—	halb bed.	15	
Cork, Queenstown	768	O	3	heiter	17	
Cherbourg	765	O	4	Dunst	13	
Helder	768	NO	2	wolkig	14	
Sylt	766	NNW	2	wolkig	15	
Hamburg	766	NNW	2	heiter	15	
Swinemünde	763	NW	4	heiter	18	
Neufahrwasser	759	WNW	5	bedeckt	17	
Memel	755	SSW	2	bedeckt	16	
Paris	764	NO	3	wolkenlos	15	
Münster	766	NNO	3	wolkig	15	
Karlsruhe	765	NO	3	wolkenlos	17	
Wiesbaden	765	N	2	wolkenlos	16	
München	765	NO	4	bedeckt	14	
Chemnitz	766	NW	2	wolkig	12	1)
Berlin	764	NW	4	heiter	27	
Wien	—	—	—	—	—	
Breslau	763	NW	1	wolkenlos	15	
Ile d'Aix	762	NO	4	wolkig	16	2)
Nizza	761	NNO	3	wolkenlos	20	
Triest	—	—	—	—	—	

1) Thau. 2) Abends Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum über der nördlichen Ostsee hat seine Lage und Tiefe seit gestern wenig verändert. Der hohe Druck im Nordwesten Europas hat an Intensität zugenommen und übersteigt über der nördlichen Nordsee 769 Millim. Die Morgentemperaturen in Deutschland liegen bei vielfach heiterem Wetter und mäßiger nördlicher Luftbewegung meist unter der normalen. Im äußersten Osten und im Süden fiel stellenweise Regen. Obere Wolken ziehen aus nördlichen Richtungen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
17	4	756,7	+ 21,5	NW, lebhaft, bewölkt.
18	8	758,0	+ 17,7	NW, steif wehend wolk. Luft.
	12	758,8	+ 17,5	NW, „ „ „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen an
Dr. Schneider u. Frau
1427) geb. Reschke.
Graudenz, am 17. Juni 1889.

Heute Nacht 1/4 Uhr starb nach kurzem Krankenlager meine geliebte, gute Mutter
Frau Amalie Anders,
geb. Reimann,
im 74. Lebensjahre.
Diese traurige Nachricht zeigt zugleich im Namen der anderen Hinterbliebenen in tiefem Schmerz an (1455
Adele Anders.
Danzig, den 18. Juni 1889.

Die Beerdigung der verstorbenen
Frau Marie Broesecke
geb. Jansen
findet am Donnerstag, den 20. Juni cr., Vorm. 11 Uhr, von der evangelischen Kirche in Oliva aus statt.

Bekanntmachung.
Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff Severus, Capitain Rosbadt, auf der Reise von Savannah nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf
den 19. Juni cr.,
Vormittags 9¾ Uhr,
in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (1448
Danzig, den 17. Juni 1889.
Königl. Amtsgericht X.

Loose der Elbinger landwirthschaftl. und gewerbl. Ausstellungslotterie à M 3, Casseler Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn M 10000, Loose à M 1 bei (1458
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Die Gewinnliste der
Marienburger Geld-Lotterie
ist einzusehen, auch à 20 ₰ nach auswärts und franko à 23 ₰ zu haben bei (1457
Th. Bertling, Gerbergasse.

Auction
im Geschäftslok. Schmiedeg. 9.
Mittwoch, den 19. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:
ca. 180 Mtr. blau Leinen,
ca. 75 Mtr. Parchend u.
ca. 140 Mtr. baumwoll.
Hosenzeug
öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern.
Stüzer,
Gerichtsvollzieher, (1472
Danzig, Schmiedegasse Nr. 9.

Eisschränke,

Fabrik und Lager Paradiesgasse Nr. 14.
für Haushaltungen, Restaurationen, Fleischereien, Meiereien etc. in garantirt bester Ausführung empfiehlt am billigsten
Danziger
Badeapparate- und Eisschrank-Fabrik.
Herm. Wolff.

Maschinen-Prestorf
ist wieder vorräthig
W. Wirthschaft.

Engl. Futterrüben u. deutsche Herbst- oder Stoppelrüben-Saat
bei dem drohenden Futtermangel zur Aussaat empfohlen, in bester Qualität vorräthig bei
A. Lenz,
Schiessstange 3. (1398

Frische Kälberlymphe
in Röhrchen à 1 M. empfiehlt
St. Hendewerks Apotheke,
R. Schaller. (9489

Matjesheringe,
Castlebay, Stornoway, Isländer, per Stück 5, 10, 15 Pf., 3 Stück 20 Pf., schottische auch außerhalb, zu billigsten Preisen nur bei
H. Cohn, Fischmarkt 12, Eingang [illegible], in der Heringshandl.

Delikate
Matjes-Heringe,
à Stück 10 Pf.
empfiehlt
Gustav Gawandka,
Nr. 10, Breitgasse Nr. 10,
Ecke Kohlengasse. (1445

Ein 13 Monate alter
Hund (Leonberger)
billig zu verkaufen (1453
im Kaiserhof.

Rosen (Centifolien)
werden gekauft Breitgasse 52
im Laden. (1461

Spazierstöcke! Croquetspiele!
Kegelkugeln
u. s. w. billigst. Felix Gepp,
Brodbänkengasse 49, gerade über der großen Krämergasse.

Die
Journal-Expedition
von
R. Barth
liefert sämmtliche Journale des In- und Auslandes schnell und pünktlich zu den billigsten Verlegerpreisen ohne Aufschlag frei ins Haus. Bestellungen auf Zeitschriften vom 1. Juli an zu liefern werden schon jetzt entgegengenommen.
R. Barth,
Jopengasse 19. (1416

Zwei Bierapparate, neu, ein aufs Faß, b. z. verk. 1. Damm 14.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.
Von Mittwoch, den 19. Juni, an beginnen die regelmäßigen Tourfahrten.
Abfahrt am Mittwoch und Freitag
vom Anlegeplatz Westerplatte um 2, 4¼, 7¼ Uhr (mit Anschluß an den 1, 3½ und 6½ Uhr Tourdampfer von Danzig),
vom Stege Zoppot um 3, 5, 8 Uhr.
Abfahrt am Sonntag
vom Anlegeplatz Westerplatte um 8, 10, 1 Uhr,
vom Stege Zoppot um 9, 11, 2 Uhr.
Fahrpreis
Danzig—Zoppot oder umgekehrt:
Für Erwachsene . . . . . 50 Pfg.
Für Kinder unter 12 Jahren . . . . . 30 Pfg.
Westerplatte—Zoppot oder umgekehrt:
Für Erwachsene . . . . . 25 Pfg.
Für Kinder unter 12 Jahren . . . . . 15 Pfg.
Restauration an Bord des Dampfers.
Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone. (1463

Restaurant zum Luftdichten
angenehm kühle Localitäten.
Ausschank des vorzüglichen
Münchener Kind'l-Bräus. (1279

Die
Lithogr. Anstalt u. Steindruckerei
von
Rudolph Emmendoerffer
befindet sich von jetzt ab
Heil. Geistgasse 66 I.
(In der Nähe des Heil. Geistthores.)
(1115

S. A. Hoch, Danzig, Johannisgasse 29.
Träger, Eisenbahnschienen,
Feldbahn, Kipplowries von ½ Cbm.
Größtes Lager, billigste Preise. (9984



Münchener Löwenbräu,
in Gebinden und Flaschen,
empfiehlt die alleinige Niederlage von
Robert Krüger,
Hundegasse 34.
5794)

Frau Dalmer,
Hebeamme,
(ausgebildet 1877 in der Kgl. Charité zu Berlin)
7, Tagnetergasse 7,
Ecke von Breitgasse 88,
empfiehlt sich hiermit ganz ergebenst.

Sämmtliche Artikel zum wirksamen
Desinficiren
empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen die Droguen-Handlung von (1370
Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Riefelfelder Stangenspargel,
1. Sorte pro Pfund 0,45 M,
2. - - - 0,20 M,
täglich frisch zu haben in den bekannten Niederlagen. (1425
Rieselfeld bei Danzig.
F. Moschkowitz.

An Order
sind per Dpfr. „Der Preuße" von Stettin
C K 1165/68 4 Faß
Seifenkunstkorn
eingetroffen. Der Empfänger des girirten Connossements beliebe sich zu melden bei (1424
F. G. Reinhold.

Echt chines. Thee
bei Jacob H. Loewinsohn,
9, Wollwebergasse 9.

Photogr.-Rahmen
bei Jacob H. Loewinsohn,
9. Wollwebergasse 9.

Hochzeitsgeschenke
aller Art bei Jacob H. Loewinsohn, Wollwebergasse 9. (5864

Großfrüchtige Erdbeeren
zum Einmachen empf. J. Bierbrauer, Langfuhr 5, Bestellungen werd. das. od. per Karte erbeten.

Ein Eckhaus
mit schönem Laden, Jopengasse, beste Geschäftslg., steht w. Fortz. z. Verk. Preis 8000 Thlr. Näh. u. No. 1357 in der Exped. dies. Ztg.

Eine zwei Meilen von Danzig und 10 Minuten von der Ostbahn entfernte Villa mit 7 bewohnbar. Zimmern, Kammern, gewölbten Kellereien sammt sonstigen Wirthschaftsr. pp. nebst e. dazu gehörig. Garten, (1 culm. gr.) Teich, Treibhaus und einem Obstbestand von über 100 Stämmen ist für Rentiers od. event. zu industr. Zwecken sofort billig zu vermiethen.
Interessenten bel. ihre Adr. ohne Einmisch. e. Dritten u. No. 1413 i. d. Exp. diel. Zeitung einzureich.

Eßkartoffeln,
nicht schwarzfleckig nach dem Kochen empfiehlt
E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (1415

Räucherlachs
in Hälften und ausgewogen, sowie
Matjes-Heringe
empfiehlt (1415
E. F. Sontowski.

Pianino, wenig gebraucht, Allmodengasse Nr. 1 c. II bill. zu verk. Zu bes. V. bis 12 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr.

6 Stück echte Mastiffs-Hunde sind zu verkaufen Kalkgasse Nr. 1.
1414) W. Brandt.

15—25 pferd. Dampfmaschine ohne Kessel gesucht. Adr. mit Preisang. u. 1420 in d. Exped. d. Ztg. erb.

Steinkohlen und Brennholz
bester Qualität in allen Sortiments empfiehlt zu billigsten Tagespreisen ab Lager sowie franco Haus
Albert Wolff,
Rittergasse 14/15 u. am Rähm 13,
vorm. Ludw. Zimmermann.

Sämmtl. Artikel
zur
Wäsche,
in garantirt bester Waare, zu allerbilligsten Concurrenzpreisen empfiehlt
Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Getreide-Kümmel
von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,
0,70 incl. Flasche,
offerirt (854
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Bauwinden, Schiffswinden,
mit einfachem und doppeltem Vorgelege,
offerirt billigst (765
C. G. Springer-Danzig,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Hypotheken-Capitalien
à 4½% offerirt Krosch, Hundeg. 60.

Den Eingang einer neuen Sendung
Nürnberger Doppel-Lager-Bier,
aus der G. N. Kurz'schen Brauerei, J. G. Reif,
erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen.
Ich empfehle dasselbe als vorzüglich schönes Gebräu, in Gebinden von 30 Ltr. aufwärts, wie auch in ¹/₁ Champ.-Flaschen und in Patentflaschen. (1464
C. H. Kiesau.

Café Central.
Mittagstisch von 12 Uhr ab, à Couvert Mk. 1,00, im Abonnement Mk. 0,90.
Hochachtungsvoll
1447) A. Rohde.

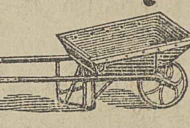
Proben stehen gern zu Diensten.
Reinwollene und halbwollene
Kleiderstoffe
jeder Art, besonders solide practische Genres, für gediegene Hauskleider und Costumes.
Waschechte bedruckte
Elsasser Cattune
in neuesten Mustern.
Besatzstoffe und Besatz-Artikel,
sowie
sämmtliche Auslagen zur Schneiderei,
empfiehlt
Paul Rudolphy,
Langenmarkt 2.

C. Treptow,
53, Jopengasse 53,
offerirt
zurückgesetzte Handschuhe.
Farbige gl. Damenhandschuhe 2—4 Knopf, v. M 0,75 b. M 1,50.
Schwarze „ 3—4 „ v. M 1,25 b. M 1,50.
Farbige gl. Kinderhandschuhe und div. Stoffhandschuhe für Kinder von M 0,10 an.
Suède-Damenhandschuhe 4 Knopf M 1,75.
Militärhandschuhe M 0,50 etc. etc. (1207

1888 Pa. **echten Werderkäse, hochfeine Sommerwaare,**
empfiehlt (1334
Joh. Wedhorn, Vorst. Grab. 45.

Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank.
Die Bank beleiht Liegenschaften und städtische Grundstücke zum Zinssatze von 4 Proc. einschließlich ¼ Proc. Amortisation.
Eine Vermittelungsprovision ist nicht zu zahlen.
Anträge nimmt entgegen (5775
Die General-Agentur für Westpreußen
Wilh. Wehl, Danzig.

Der vorgerückten Saison wegen
werden von heute ab sämmtliche
Sonnenschirme
um möglichst schnell damit zu räumen, zum Selbstfabrikationspreise abgegeben.
Damit auch wirklich jeder Käufer den Vortheil geniesen soll, habe ich sämmtliche Schirme zum herabgesetzten aber streng festen Preise vermerkt und bitte beim Einkauf gef. darauf zu achten. (1170
S. Deutschland,
Schirm-Fabrik,
Langgasser Thor.
Bezüge und Reparaturen sauber, schnell und billigst.

Stahlschiebkarren

bester Construction. Unverwüstlich.
Stählerne Fahrdielen.
Großes Lager
offeriren billigst
kauf- auch miethsweise
Ludw. Zimmermann Nachfolger,
Danzig, Fischmarkt 20/21.

Sommer-Pferdedecken
von den einfachsten bis zu den elegantesten empfehlen in größter Auswahl (9366
R. Deutschendorf & Co.,
Fabrik für Decken, Säcke, Pläne.

Lebensversicherungs- u. Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Versicherungen in Kraft Ende Mai 1889	Mk. 297,567,000
Ausbezahlte Versicherungssummen . .	„ 43,169,343
Ausbezahlte Dividenden an die Versicherten	„ 22,096,462
Extrareserven	„ 13,802,646

Unentgeltliche Versicherung gegen Kriegsgefahr.
Sterblichkeit dieses Jahr äußerst günstig.
Wer bis Ende Juni beitritt, hat noch Antheil an dem diesjährigen Ueberschuß.
Statuten, Prospecte etc. sind zu haben bei M. Fürst & Sohn, General-Agenten, Heil. Geistgasse 112. (1465

R. F. Anger vorm. G. Berkau,
III. Damm Nr. 3,
Bronce-Waaren-Fabrik, Metall-Gießerei und Schlosser-Werkstatt,
Anlagen von Canalisations-, Wasser- u. Gasleitungen in solidester Ausführung bei billigster Preisberechnung.
Besonders empfehle meine von 16er Zink angefertigten
Badewannen,
sowie Badeöfen von Kupfer und Zink, Badestühle, Sitzbadewannen, Kinder-Badewannen, geruchlose Zimmer-Closets mit und ohne Spülung.
Anstalt für galvanisches Vergolden, Versilbern, Vernickeln, Verkupfern, Vermessingnen, sowie Bronciren sämmtlicher Metall-Gegenstände.
Anlage von electrischen Haus- und Hotel-Telegraphen.
Großes Lager in sämmtlichen Gas-Koch- und Heiz-Apparaten zu Fabrikpreisen. (1462

Pfandleih-Auction
Donnerstag, den 20. Juni, Morgens 9 Uhr, Milchkannengasse 15, über Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Uhren, Gold- und Silbergeräthe etc. wozu einlade. (519
W. Ewald, Königl. vereid. Auctionator und Gerichtstaxator.

Zur ersten Hypothek
werden 25.000 M auf ein Werdergrundstück gesucht. Adr. werden unter Nr. 1442 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Geschäftsverkauf.
Mein Geschäftsgrundstück, beleg. in einer kl. Stadt Westpr. (Bahnstation), in welchem ein in gutem Gange befindl. Colonial-, Eisen-, Kohlen- und Brennmaterial-Geschäft, verbunden mit Hotelwirthschaft und Einfahrt betrieben wird, beabsichtige unter günstig. Beding. krankheitshalber billig zu verkaufen. Erforderlich 15000 M.
Offerten unter Nr. 1431 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

In Oliva ist ein Grundstück, welches viel Miethe bringt, mit großem Garten, sehr gesundem Brunnenwasser, mit Aussicht nach dem großen Exerzierplatz, Neufahrwasser u. s. w., von Wald umgeben, sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen, auch mit Pension. Gef. Adr. unter 1392 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Rittergut,
(Westpr.) ca. 2200 Morgen incl. 200 Morgen Wiesen, Reinertrag ca. 12800 M, Gebäude gut, Invent. vollst. compl., ist bei einer Anzahl. von 120000 M zu verkaufen. Desgleichen ein Gut von über 1000 Morg. incl. 50 Morg. Wiesen, Reinertrag 4000 M, Invent: 25 Ackerpferde, 70 Haupt Rindvieh, 550 Schafe, 30 Schweine u. a., ist bei 100000 M Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
G. F. Statzkowski, Vorstädt. Graben Nr. 27, I. (1399

Mein Krug-Grundstück mit circa 15 Morgen Land, nahe bei Danzig, bin ich Willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter Nr. 1444 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Zum 1. August oder auch später wünscht e. anst. Wwe. in gef. Jahren bei einem Herrn d. Stelle einer Gesellschafterin und zugleich die Führung d. Haushalts zu übernehmen. Empfehl. stehen z. Seite.
Offerten unter Nr. 1412 in der Exped. d. Ztg erbeten.

Ein tüchtiger Windmüller in mittleren Jahren, sehr gewandt, mit Anwerbung der Kundschaft bekannt, mit der Stein-Bearbeitung vertraut, Gehalt nach Uebereinkommen, sucht Stellung u. erbittet Offerten u. 1459 in der Exped. d. Ztg.

Ein Schüler der oberen Klasse des hiesigen Gymnasiums wünscht während der großen Ferien durch einen Gymnasial-Lehrer Unterricht im Lateinischen und Griechischen zu empfangen.
Offerten u. 1417 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein jung. mit g. Zeugnissen versehener
Materialist
sucht zum 1. resp. 15. Juli als Lagerist resp. Verkäufer anderes Engament. Gefl. Off. u. 1451 i. d. Exped d. Ztg. erbeten.

Eine Verkäuferin, welche mehrere Jahre in der Glas- und Porzellan-Branche thätig gewesen, sucht v. gleich od. später Stellung. Adr. u. 1393 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener, in Danzig vollständig bekannter junger Mann, sucht eine Stelle als Comtoir-, Haus- oder Ladendiener.
Näheres Bischofsgasse Nr. 20.

Eine gepr. Erzieherin,
musik, seit mehr. Jahr. m. best. Erf. thätig, sucht Stell. Näh. Herr Consistorialrath Hevelke, Danzig.

Ein Knabe oder Mädchen, welches eine höhere Lehranstalt bes., findet liebev. Pension, Beaufsicht. bei d. Schularb. v. gleich od. Okt.
Adr. u. 1470 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus anst. Familie wird für ein Papiergeschäft gewünscht. Offerten unter 1441 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein perfecter Buchhalter per sofort gesucht. Bevorzugt solche, die Kenntniß von der Getreide- und Mühlenbranche haben.
Elbinger Dampfmühle.
1428) J. Meyer.

Tüchtige Schmiede, Kesselschmiede, Dreher, Maschinenschlosser
stellt sofort ein
J. W. Klawitter,
Brabank. (1389

Die im großen Garten gelegene herrschaftliche Wohnung Langfuhr 95, bestehend aus 6 Zimmern, mehreren Kammern und großem Keller, mit aller Bequemlichkeit versehen, ist sofort oder per 1. Juli zu vermiethen. Zu besichtigen 10—12 Uhr Vormittags.

Ein Wohnhaus in Zoppot mit schönen Gartenanlagen, in der Nähe des Nordparks gelegen, preiswerth zu verkaufen.
Adressen unter Nr. 1474 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Die herrschaftliche Wohnung,
Langgasse 66 III ist zum ersten October oder früher zu vermieth. Näheres daselbst v. 11—12 Uhr V.

Brodbänkengasse 36
sind die von Herrn Banquier Boschmann bisher innegehabten Comtoir-Lokalitäten parterre mit Privatwohnung (1. Etage) zus. od. geth. zum 1. October zu verm.

Langgasse 66
ist die erste Etage, bestehend aus 6 Pièçen und allem Zubehör per 1. October als Geschäftslokal und auch als Wohnung zu vermiethen. Näheres part. im Laden. (6902

Eine geprüfte Erzieherin
(5½ Jahre lang in England) sucht Schüler.
Adressen werden unter Nr. 1406 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Langgasse 36, II, ein großes, gut möbl. Zimmer gleich oder zum 1. Juli zu vermiethen. (1407

Langenmarkt Nr. 4 ist d. 3. Etg. 4 Zimm. u. Zubeh. z. Oktbr. cr. zu verm. Näh. daselbst i. Laden.

An der Neuen Mottlau Nr. 6, vis-à-vis Mattenbuden, ist eine Wohnung, bestehend aus vier nebeneinander liegenden Zimmern zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (269

In Zoppot
wird in einem anständigen Hause ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer, mit Berechtigung zum Eintritt in den Garten u. kleiner Laube daselbst zu miethen gesucht.
Gef. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1411 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gesucht in oder bei Langfuhr ein abgesondertes Haus, bestehend aus 3 Wohn-, 5 Schlaf-, Mädchen-Zimmer, Küche, großem Garten, Pferdestall etc. Offerten mit allen Angaben und der niedrigsten jährlichen Miethe an H. in Königsberg i. Pr., 18 Mittel Tragheim. (1430

Die Restauration
Heil. Geistgasse und Korkenmachergassen-Ecke,
empfiehlt: Feinstes hiesiges Lagerbier à 10 Pfg., ff. Liqueure. Große Auswahl warmer Speisen: Eisbein 30 Pfg., deutsches Beefsteak 30 Pfg., Coteletts 30 Pfg., sowie reichhaltige kalte Küche zu billigsten Preisen zu allen Tageszeiten.
1456) **Joh. Walter.**

K. V. D.
Kaufmännischer Verein von 1870 zu Danzig.
Mittwoch,
den 19. Juni cr.,
Abends 8 Uhr,
Familien-Zusammenkunft im Café „Milchpeter". (1422
Der Vorstand.

Verein ehemaliger Johannisschüler.
Dampferfahrt auf die Rhede und in die Putziger Bucht, voraussichtlich mit Anlegen in Oxhöft.
Dienstag, den 25. Juni cr., 1¾ Uhr Mittags, Abfahrt vom Johannisthor. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Vorherige Anmeldungen erbeten bei Herrn Fast, Langenmarkt.
Der Vorstand.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabends:
Großes Militair-Concert.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf., Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

Höcherl-Bräu.
(Freundschaftlicher Garten.)
Sonntag, den 23. Juni cr.:
Erstes Auftreten der
Leipziger Sänger.
Herrn Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß und Hanke. (935

Tivoli.
Heute (auch bei ungünstiger Witterung) und folgende Tage:
Große humor. Soirée
der renommirtesten
Leipziger Sänger
(Direction: Gebr. Lipart).
In Breslau und Stettin mit dem sensationellsten Erfolg aufgetreten.
Vollständig neues, reichhaltiges u. hochkomisches Programm.
Anfang 8 Uhr.
Entrée 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Billets im Vorverkauf à 40 Pf., sind zu haben bei den Herren: Conditor v. Brechmann, früher S. a Porta, Langenmarkt u. Cigarrenhändl. Martens, am Hohenthor.
Näheres die Plakate.

Morgen u. folgende Tage:
Große humor. Soirée.
(1454

Link's Etablissement,
Olivaerthor Nr. 8.
Mittwoch, den 19. Juni cr.,
Großes Concert
Anfang 6 Uhr. Entree 10 ₰.
1473) A. Krüger.

Milchpeter.
Mittwoch, den 19. Juni 1889:
Großes Park-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Krüger.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Der
Billet-Verkauf für Tivoli
findet nicht bei mir statt. Die betreffende Anzeige ist ohne meine Zustimmung erlassen. (1426
Ed. Grentzenberg Nachf.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 17735 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 18. Juni.

1. Ziehung d. 3. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. Juni 1889, **Vormittags.**
Nur die Gewinne über **155** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

138 209 46 78 395 400 891 924 **1**084 116 222 25 84 388 557 95 744 **2**059 403 596 621 31 **3**023 80 96 213 18 93 562 **4**403 574 668 701 **5**021 39 56 133 200 330 408 66 76 84 537 623 872 **6**014 163 75 334 457 71 566 802 **7**075 210 336 409 587 851 **8**088 148 307 91 492 616 773 **9**208 457 540 816 87

10176 77 240 344 621 797 923 54 **11**086 103 67 427 49 529 35 626 919 **12**162 70 98 241 435 54 539 605 750 62 801 32 **13**197 204 378 528 53 623 51 718 24 833 [200] 79 970 **14**006 105 12 87 262 [300] 65 310 64 74 409 78 94 589 656 79 **15**203 84 426 642 739 811 92 **16**098 113 37 87 248 399 443 87 559 68 651 781 916 [200] **17**010 61 119 87 684 716 982 **18**004 96 375 416 98 593 745 828 **19**266 [500] 300 4 71 648 856

20097 183 243 674 903 **21**058 166 225 96 319 61 96 499 618 768 [200] 94 801 16 **22**006 18 173 [300] 280 455 501 6 631 [300] 738 801 **23**020 106 220 59 376 401 536 935 **24**097 108 236 68 317 37 42 58 849 64 [200] **25**098 109 44 61 253 69 364 410 585 780 815 52 924 **26**011 114 37 87 267 90 339 768 85 857 937 64 **27**166 82 432 71 525 894 **28**029 102 51 308 454 503 16 [300] 38 62 85 91 604 849 80 **29**007 115 31 91 692 720 860 911

30060 207 96 [200] 328 37 85 94 441 76 82 515 619 61 754 914 89 **31**011 184 322 48 78 696 774 862 **32**067 109 21 29 297 318 93 94 547 625 36 874 92 939 **33**059 130 48 204 23 46 468 614 738 829 61 93 928 63 **34**014 16 99 272 314 65 78 437 761 73 815 68 991 **35**237 53 323 462 530 58 69 604 767 69 820 940 43 **36**215 44 75 443 511 22 665 829 **37**025 26 353 533 62 696 821 29 **38**139 63 297 425 752 979 88 **39**033 [200] 58 203 27 [300] 436 509 22 668 789 807 83 90

40086 138 210 43 368 82 459 77 513 76 611 21 **41**377 449 533 [200] 744 89 838 903 **42**066 98 308 416 556 828 **43**169 95 234 65 367 538 616 94 749 73 92 931 **44**014 114 97 238 40 400 17 563 618 716 90 885 **45**163 92 343 92 515 21 24 43 767 947 **46**063 122 39 763 832 994 97 **47**074 [300] 79 92 187 394 595 694 804 32 988 **48**074 94 286 326 42 438 506 43 98 603 77 93 752 76 826 982 **49**343 92 660 715 907 27 87 90

50234 461 93 559 68 671 724 84 923 **51**026 47 49 355 94 742 48 814 75 **52**028 288 544 624 939 63 88 **53**024 151 277 349 91 419 53 571 75 718 24 74 935 99 **54**106 55 434 44 543 801 [200] 907 [500] 25 **55**053 304 427 543 70 612 916 **56**038 102 53 240 43 51 362 84 551 60 85 [300] 706 20 89 945 50 **57**016 148 88 92 259 62 353 406 702 5 30 928 **58**002 69 81 339 417 98 574 81 645 760 79 892 925 45 **59**128 211 30 369 524 698 718 24 851 946

60013 68 215 63 375 401 13 506 676 762 878 95 902 **61**008 97 118 60 70 73 74 290 331 405 80 504 37 938 46 **62**020 198 364 489 504 624 40 884 970 **63**062 129 395 413 51 914 **64**025 191 283 404 38 69 588 744 923 **65**108 13 228 412 75 555 642 852 907 73 78 **66**031 77 110 78 272 334 545 79 [200] 89 836 988 **67**016 20 233 560 651 58 942 77 **68**138 [300] 94 308 35 68 411 18 27 579 90 686 767 923 55 **69**186 255 63 92 340 473 75 615 32 725 849 66

70093 198 266 306 445 544 770 843 84 937 **71**174 259 390 547 99 649 726 91 808 974 **72**134 213 95 310 74 87 [200] 416 59 539 766 934 84 **73**047 90 94 95 238 360 67 456 589 604 936 **74**048 237 485 641 726 56 845 67 **75**164 95 649 915 [500] **76**016 19 49 424 83 598 618 58 64 706 27 32 894 **77**057 103 207 26 565 78 619 710 38 881 98 **78**111 66 281 337 73 423 623 749 931 84 **79**039 [200] 50 178 231 61 87 300 62 82 457 91 866 933 94

80125 85 89 216 346 62 514 66 620 [200] 49 51 896 **81**098 140 50 358 99 407 549 55 621 53 65 715 897 907 **82**023 156 410 33 43 73 77 87 505 9 622 28 36 861 94 937 63 77 86 **83**063 109 78 91 216 88 351 76 92 404 565 651 790 [200] 828 94 901 39 66 71 **84**060 77 115 39 252 554 621 87 703 15 30 97 829 [300] 981 **85**067 83 115 221 67 608 94 701 12 845 **86**163 208 60 415 516 56 57 686 707 849 916 **87**065 629 706 27 806 97 **88**203 4 5 7 357 96 431 [200] 525 59 61 600 713 19 828 959 **89**062 123 272 410 512 53 794 835

90033 379 659 946 **91**054 152 315 408 60 714 860 99 983 **92**101 58 394 401 49 [500] 513 47 661 762 950 [200] **93**068 76 149 [1500] 82 357 426 502 4 650 60 68 711 57 82 83 861 73 **94**168 256 682 89 766 827 40 77 978 **95**013 288 324 [200] 447 577 622 713 34 **96**152 69 361 620 94 746 806 39 44 **97**018 127 52 443 68 547 68 717 831 **98**065 142 501 971 **99**051 323 25 66 88 666 767 901 42

100159 63 225 31 358 435 87 94 586 781 892 [200] 942 45 **101**144 231 57 79 312 17 573 660 64 723 90 **102**085 171 85 467 509 715 **103**021 57 92 103 13 66 91 372 96 573 87 681 774 99 948 68 **104**024 137 52 56 264 70 374 505 624 712 804 40 47 59 921 [1500] 56 80 **105**064 90 422 621 737 45 858 87 **106**132 60 253 93 388 590 694 719 810 30 902 **107**013 62 398 513 608 841 913 74 **108**051 410 648 755 98 819 45 901 36 41 73 92 **109**077 175 94 243 317 [300] 21 62 482 500 26 36 37 708 945

110052 259 310 97 [200] 426 525 34 686 99 725 50 52 **111**023 79 307 72 439 51 594 621 91 743 811 33 56 960 89 **112**061 164 89 89 575 607 36 740 98 884 91 **113**043 253 305 81 85 421 561 81 84 674 767 820 89 **114**426 902 **115**144 70 223 38 351 589 613 752 803 911 78 **116**088 136 269 347 53 434 73 625 36 761 897 [200] 945 47 60 **117**082 164 249 60 426 692 704 16 951 82 **118**106 32 394 448 503 4 642 61 74 705 50 62 816 55 993 **119**139 99 353 487 516 52 81 671 83 783 830 961

120061 142 231 95 359 86 411 25 32 44 506 33 96 727 80 [200] 82 903 38 **121**018 195 683 827 54 765 **122**090 139 60 205 [200] 31 396 562 601 [200] 79 659 92 906 **123**017 89 157 98 408 72 597 671 82 769 896 994 **124**127 90 283 319 28 615 49 97 [200] 762 918 **125**245 86 383 459 68 92 690 737 69 694 **126**221 56 443 523 35 674 786 801 60 68 963 **127**128 60 88 254 56 97 413 546 **128**115 29 31 426 661 64 804 6 15 931 **129**160 65 451 540 710 981

130007 32 190 97 278 441 66 647 50 738 **131**257 523 739 40 [300] 61 83 [200] 878 949 65 84 **132**073 106 23 214 62 [200] 527 77 618 45 46 718 **133**163 393 433 626 744 866 **134**054 358 407 79 81 540 582 627 97 [200] 700 956 69 **135**068 97 196 30 31 [10000] 572 [200] 99 667 **136**512 42 94 756 **137**008 [200] 53 160 202 32 377 509 617 19 42 703 64 980 99 **138**074 121 264 91 413 58 537 793 **139**066 82 96 184 325 46 673 770 850 988

140007 263 592 624 59 835 36 905 64 **141**007 99 185 220 567 715 95 94 **142**094 104 214 349 86 420 507 26 628 888 **143**062 69 176 204 333 593 619 795 **144**077 142 313 516 600 98 738 39 93 94 828 43 917 **145**016 87 144 75 351 78 522 604 24 82 713 97 942 43 **146**013 24 186 363 78 429 578 651 90 703 75 909 [200] **147**177 376 410 541 590 32 79 **148**129 [200] 71 248 303 449 660 80 700 77 898 **149**137 273 420 87 570 697 904

150033 196 397 402 4 541 68 607 9 96 742 80 96 802 3 32 908 [200] 12 **151**097 193 253 [500] 429 67 537 653 78 706 67 78 805 33 96 921 37 **152**023 132 205 372 469 786 894 957 64 81 **153**050 55 206 323 433 74 85 88 [200] 963 563 73 618 715 93 866 75 957 61 **154**051 143 [200] 238 562 98 668 720 836 968 **155**192 200 42 416 545 68 78 732 39 **156**092 128 55 [200] 60 69 230 85 321 407 70 87 535 43 67 723 828 947 61 64 **157**283 344 46 53 426 [200] 73 511 20 47 53 91 99 **158**152 93 235 48 325 521 49 52 679 827 **159**128 207 320 62 95 677 799 812 18 946

160017 [200] 121 23 98 226 40 312 445 783 835 **161**069 138 44 202 53 312 48 92 516 767 956 **162**035 [300] 249 554 760 81 846 920 97 **163**000 210 420 49 631 811 904 **164**250 330 47 95 418 86 501 800 32 900 **165**012 45 56 122 65 202 8 62 65 616 [200] 866 975 98 **166**017 54 133 223 39 360 409 400 45 53 823 **167**193 234 523 77 603 27 773 53 90 908 **168**013 479 770 **169**064 14 177 250 33 336 55 448 590 [200] 617 89 [200] 743 96 976

170000 48 230 316 475 524 621 91 57 **171**378 94 423 580 847 913 28 78 **172**024 168 201 69 410 531 652 731 800 935 75 **173**186 211 44 322 59 86 784 833 49 965 **174**039 108 234 305 64 [200] 596 625 95 859 990 **175**076 199 460 562 [300] 26 623 748 845 912 42 51 **176**200 442 75 524 786 92 946 **177**037 225 307 36 416 83 576 698 723 84 96 **178**001 149 239 349 60 473 506 [200] 602 7 39 57 785 812 [200] 920 33 **179**141 63 84 207 308 [200] 607 30 56 57 364 72

180200 57 364 76 92 43 188 795 841 76 917 96 **181**036 163 [500] 64 97 287 322 57 81 534 655 761 **182**077 88 426 622 51 702 90 803 25 56 951 **183**027 214 28 347 57 76 425 39 55 504 47 62 644 739 813 82 976 **184**012 49 166 413 51 55 81 874 959 [500] **185**010 80 97 160 234 54 361 407 62 69 572 622 52 711 [200] 833 [500] 89 932 99 **186**046 150 311 40 771 802 64 91 98 [200] 966 68 **187**023 83 117 84 221 25 40 63 86 350 421 531 600 41 701 937 72 **188**046 187 243 465 564 604 744 91 [200] 870 908 46 [200] **189**018 57 87 284 678 712 800 51 66

1. Ziehung d. 3. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. Juni 1889, **Nachmittags.**
Nur die Gewinne über **155** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

196 232 65 383 716 66 864 [200] 952 **1**005 33 76 162 251 378 705 42 806 20 21 933 **2**047 79 150 62 228 397 484 517 57 664 721 [200] 39 **3**147 329 41 414 60 534 713 22 50 96 907 **4**106 28 [200] 523 65 [200] 882 981 **5**052 53 167 392 451 67 77 [200] 569 679 704 **6**086 103 68 226 76 596 610 788 951 62 **7**209 30 88 90 437 584 700 [300] 945 **8**007 287 775 79 **9**033 61 98 556 685 777 90 831 35 89 995

10043 105 200 354 456 597 884 996 **11**262 347 89 430 522 705 26 37 928 **12**056 123 360 724 37 814 59 932 [300] **13**055 158 277 88 348 405 65 71 606 18 839 944 49 **14**077 114 31 42 56 323 85 417 51 687 [300] 88 753 74 894 951 **15**199 243 315 58 402 13 591 624 56 789 91 **16**045 140 60 262 316 455 91 518 639 62 718 827 [200] 56 946 77 **17**000 211 388 95 451 526 41 87 [200] 95 688 752 53 85 818 59 972 **18**033 119 313 19 511 43 58 704 10 932 **19**010 39 280 322 23 58 420 36 87 717 852 64 997

20047 150 307 425 82 530 640 705 12 82 881 85 923 52 **21**041 54 227 90 342 541 644 51 83 868 96 928 61 62 **22**109 204 7 73 78 337 67 79 88 428 92 696 764 71 **23**076 158 218 34 347 400 13 30 508 704 884 921 82 **24**052 86 103 11 293 303 79 599 743 62 803 99 **25**077 92 303 445 795 900 5 22 **26**363 66 516 666 87 [**3000**] 799 822 [200] 60 87 89 954 **27**008 183 337 [300] 450 824 96 995 **28**105 [300] 15 254 83 534 624 63 757 63 72 821 **29**080 83 187 218 21 385 [300] 418 669 770 919

30152 86 275 313 464 584 615 26 [200] 708 831 48 66 87 997 **31**013 32 164 82 90 204 68 409 [200] 35 593 [200] 905 **32**404 583 620 77 906 40 **33**412 560 877 973 **34**080 135 62 97 204 15 75 88 450 98 532 76 650 [300] 93 778 87 940 57 58 **35**034 150 252 755 870 **36**108 90 205 17 51 [500] 92 429 71 78 593 664 95 794 897 **37**044 70 186 225 313 509 52 685 **38**228 354 421 43 634 90 721 29 85 874 81 931 68 **39**091 398 535 [200] 53 618 744 936

40035 43 360 404 519 848 953 60 **41**165 235 312 38 [300] 44 81 411 67 [200] 534 658 936 **42**057 172 680 732 [200] 51 88 **43**018 65 127 29 32 269 70 82 537 921 41 **44**202 380 454 501 649 96 768 920 **45**029 148 313 487 539 82 618 33 821 59 [200] 72 935 **46**137 314 24 73 591 668 773 900 **47**116 29 428 83 509 45 881 919 43 [200] **48**109 67 80 252 60 366 650 748 802 30 **49**096 519 83 891 994

50169 220 305 71 533 58 63 [300] 66 69 660 95 793 843 50 900 78 **51**053 79 92 108 33 66 335 89 426 598 745 92 865 **52**031 35 37 244 399 450 92 553 651 821 **53**226 380 474 524 693 910 **54**038 86 [200] 87 171 236 45 353 59 446 89 526 40 617 37 39 701 **55**060 144 284 396 513 83 767 **56**019 90 107 37 78 292 425 650 740 53 840 54 **57**040 300 449 73 532 43 651 781 **58**010 82 99 321 [200] 65 [200] 609 29 **59**164 275 96 309 400 5 33 51 [200] 60 501 77 622 97 911 49 [**10 000**] 88

60115 430 55 78 624 810 928 34 99 **61**009 208 413 589 696 950 **62**060 406 7 758 **63**011 89 138 614 15 77 853 942 **64**003 16 174 263 327 78 400 728 88 836 992 **65**014 273 372 419 23 71 521 22 712 93 **66**371 463 77 511 631 38 731 811 14 91 914 55 **67**066 141 43 67 261 327 49 586 817 38 **68**032 162 [200] 98 239 96 362 99 553 776 909 **69**046 185 348 66 461 524 [500] 611 724 48 79 818 910

70023 163 451 566 744 68 **71**283 401 523 614 814 987 **72**191 250 804 58 **73**083 136 40 288 307 55 617 33 [200] 92 807 54 959 **74**178 [300] 250 72 440 554 638 787 815 63 901 41 80 **75**158 70 75 83 243 45 312 451 578 659 95 748 **76**013 47 65 87 175 531 34 617 65 67 71 98 940 70 **77**345 446 832 79 **78**080 92 95 218 64 353 418 517 36 88 635 52 725 32 819 [500] 901 32 **79**125 77 [200] 209 60 396 566 98 629 32 36 761 69

80038 40 204 366 494 507 29 55 613 90 755 836 **81**188 359 428 51 550 623 738 60 801 34 85 954 83 **82**054 167 413 25 90 559 76 647 94 724 [200] 40 63 810 24 51 **83**015 77 149 237 66 337 46 90 449 500 73 76 622 66 **84**004 87 231 [200] 43 305 593 604 767 856 900 11 **85**208 43 74 398 446 84 550 794 960 **86**006 25 79 109 290 390 456 549 811 901 24 **87**078 94 166 237 369 94 475 501 84 605 [300] 37 84 792 935 **88**025 108 260 307 19 529 611 34 725 856 87 907 **89**237 573 89 696 [200] 731 821 39 47 58

90003 96 251 302 85 477 [200] 819 40 953 92 **91**012 78 161 83 300 418 38 750 68 817 [200] 87 904 [300] 36 **92**012 41 47 92 272 378 597 609 68 82 710 72 91 [200] 809 958 **93**080 176 261 92 306 92 402;9 510 80 695 811 949 **94**108 223 25 77 359 407 618 907 36 **95**043 144 74 92 298 433 56 96 514 719 805 46 **96**231 [200] 350 458 59 698 812 **97**048 58 267 85 94 307 [500] 60 419 27 579 665 726 45 804 923 42 **98**180 237 83 343 70 511 610 43 50 81 802 933 42 **99**003 196 339 400 18 615

100282 401 95 566 84 89 94 896 934 [200] 53 **101**151 57 235 386 503 907 **102**020 126 84 222 93 535 786 97 906 **103**066 78 586 654 58 68 71 839 990 93 **104**025 [**3000**] 142 91 251 307 81 422 65 563 760 843 90 918 61 **105**061 182 220 48 73 342 456 629 [**5000**] 86 773 80 92 849 977 **106**018 203 69 [300] 376 516 60 601 32 49 98 887 **107**066 115 207 80 327 436 598 688 840 983 **108**144 297 469 596 879 929 **109**296 448 58 504 53 86 695 742 84 884

110069 189 264 359 413 661 709 [300] 14 61 79 813 41 77 920 35 46 73 **111**274 613 17 737 800 29 35 69 [200] 911 18 30 [500] 96 **112**192 243 329 606 769 95 [300] 835 905 97 **113**001 93 213 27 55 57 70 353 80 588 661 67 842 58 85 903 90 [200] **114**221 55 301 37 67 76 427 600 52 931 37 **115**005 38 [200] 174 87 459 70 89 552 624 43 44 738 95 **116**141 261 571 600 20 764 840 [500] 77 [200] 96 [200] 997 **117**042 55 192 243 516 71 714 862 994 **118**127 36 61 304 16 455 587 735 925 44 **119**058 178 91 436 60 66 595 743

120009 36 119 57 62 220 464 708 **121**073 78 254 326 474 614 48 52 726 874 [**3000**] 940 **122**121 [200] 393 417 87 574 672 89 **123**059 92 95 126 66 263 555 644 841 44 945 61 73 **124**189 256 335 76 405 41 606 831 [200] 39 67 914 55 89 **125**011 80 93 293 362 427 36 61 582 653 759 860 **126**160 99 366 447 81 664 793 952 **127**064 398 449 762 806 **128**009 151 245 83 437 52 79 574 83 [1500] 714 22 83 840 902 5 99 **129**008 26 119 89 93 284 413 90 832 [200] 85 905 [200] 13 27

130156 340 598 619 21 64 [200] 817 69 910 53 **131**046 8 474 503 75 760 84 844 **132**038 41 109 672 957 **133**039 57 209 32 321 466 88 543 68 90 671 862 946 **134**047 271 445 588 680 736 **135**311 26 36 78 485 582 656 78 799 867 **136**030 181 89 274 404 700 **137**116 217 81 363 441 545 60 623 39 898 **138**467 596 611 47 51 772 844 56 57 77 964 75 **139**063 381 440 79 98 553 618 33 60 [200] 751 823 943 80

140045 54 296 327 28 445 516 824 50 87 989 **141**086 150 246 60 84 324 31 66 99 496 522 50 643 [300] 859 907 86 92 **142**057 137 43 431 504 24 77 95 603 718 871 90 96 901 **143**109 48 235 49 335 44 640 762 69 821 88 956 **144**034 308 416 689 726 29 941 48 **145**030 95 169 253 73 331 430 80 91 561 628 744 807 989 90 **146**078 254 405 24 34 **147**012 60 128 63 316 447 56 67 68 87 519 [200] 885 987 99 **148**082 175 91 235 347 510 19 98 723 823 902 **149**061 134 76 227 36 46 63 351 502 22 667 87 99 844 936 46

150057 131 273 86 306 495 671 747 68 847 921 70 96 **151**080 408 654 87 717 806 16 **152**164 284 622 830 956 77 87 **153**283 91 515 43 619 758 861 87 939 **154**099 197 374 519 29 37 692 764 807 994 **155**044 249 309 21 477 522 23 43 55 618 822 60 941 50 **156**199 254 404 54 613 32 51 52 **157**113 86 311 87 408 634 95 767 88 827 62 **158**068 139 213 411 694 700 56 942 **159**013 29 295 570 [200] 618 759 940

160025 [200] 112 47 73 422 77 78 625 770 71 840 86 **161**065 96 [200] 193 243 83 464 514 38 56 606 47 861 966 **162**113 84 204 56 64 439 523 28 643 49 65 779 804 19 919 **163**058 67 85 181 259 736 72 **164**066 92 [300] 169 417 527 38 618 728 860 81 921 **165**523 623 **166**049 62 129 80 89 211 98 308 63 66 441 597 703 55 920 50 95 **167**127 210 28 41 79 88 97 365 545 936 83 **168**243 57 82 766 **169**038 114 235 313 40 91 95 456 506 687 950

170041 152 262 313 554 755 95 940 **171**038 57 102 258 321 99 469 524 [500] 826 58 **172**259 82 307 93 516 831 86 99 999 **173**240 54 416 30 706 42 54 86 802 **174**088 149 78 216 421 47 530 770 911 43 **175**038 371 75 436 89 538 621 72 704 93 818 [500] 83 900 **176**115 40 287 562 722 38 926 **177**205 359 60 466 547 50 57 665 713 98 867 916 78 94 **178**359 438 43 535 72 83 831 **179**192 208 28 312 61 401 573 734 49 97 834 996

180252 59 87 306 51 514 66 793 803 25 87 **181**211 38 41 69 609 49 934 66 [200] **182**011 155 99 480 558 615 29 807 21 35 46 49 915 43 [200] 77 **183**049 306 99 499 612 16 20 45 69 907 8 14 22 **184**035 36 62 231 [200] 33 312 [300] 96 582 85 830 39 **185**071 241 452 87 [200] 516 73 732 36 901 7 49 **186**042 71 136 217 387 95 534 624 32 774 859 65 85 983 **187**049 55 85 106 73 213 68 99 402 52 [300] 544 83 610 35 822 922 **188**143 95 318 39 562 758 99 881 903 41 **189**081 204 347 519 33 710 69 824 28

Vermischte Nachrichten.

* [Hochzeitsreise nach der Spitze des Eiffelthurms.] Ein überaus merkwürdiger Brief ist vor einigen Tagen von einem Engländer an den Erbauer des Eiffelthurms gerichtet worden. Herr Eiffel hat nämlich an der Spitze des Thurmes ein kleines Cabinet einrichten lassen, welches zeitweilig zu meteorologischen Beobachtungen verwendet wird. Der Sohn Albions machte nun Herrn Eiffel den Vorschlag, ihm dieses Cabinet als Wohnung zu überlassen. Der jungverheirathete Engländer wünscht mit seiner Lady an der Spitze des Thurmes zu domiciliren und erklärt, zwei Guineen pro Tag Herrn Eiffel als Miethszins bezahlen zu wollen. Selbstverständlich lehnte Eiffel das seltsame Anerbieten ab.

Produktenmärkte.

Königsberg, 17. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 127/8 137, 138, 128/9 137, 138, 130/1 140 M bez., rother 124/5 164, russ. 124/5 bef. 116, 125/6 124, 126/7 126,50, Ger. 115, 127/8 127, 128 Ger. 115, 128/9 128, bef. 122, 123, 129/30 128, bef. 123, 130/1 131, gelb 126/7 u. 127/8 126,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 117/8 bef. 127, 120/1 139, 121/2 140 M bez., russ. ab Bahn 116/7 86, 118/9 88, 88,50 120/1 89,50, 90, 121/2 90,50, 91, 122/3 91,50, 92, bef. 90, 123/4 93, 94, 94,50, bef. 92,50, 124/5 94,50, 95, 95,50, 127/8 98,50, 128/9 99, 129/30 100 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 74,50, 75,50, 76, 77,50, klein 79, 80, 81, 85 M bez., kleine russ. 75,50, 76, fein ab Boden 82 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 132, 136, 138 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 95 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 112, 114, 115, 116 M bez. — **Leinsaat** geringe russ. Siebsel 115 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¼ M, nicht contingentirt 36¾ M, per Juni contingentirt 56¾ M Br., nicht contingentirt 36¾ M Br., per Juli nicht contingentirt 37 M Br., per August nicht contingentirt 37¼ M Br., per Septbr. nicht contingentirt 37½ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Wolle.

Berlin, 17. Juni. **Wollmarkt.** Die Anmeldungen zum offenen Markte betrugen bis heute Mittag circa 14 000 Centner (gegen 18 000 Centner zur gleichen Zeit des Vorjahres), von denen bis jetzt ungefähr die Hälfte eingetroffen ist. Zwar kommen in diesem Jahre sehr bedeutende Mengen vorher nicht angemeldeter Wollen an, so heute allein ca. 1200 Centner, auch laufen noch immer Anmeldungen ein, von denen heute die größte ca. 500 Ctr. von einem Posen'schen Händler war; trotz alledem ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß das schließlich zum Verkauf gestellte Quantum erheblich hinter dem vorjährigen zurückbleiben wird, da auch die Zufuhren zu den Stadtlägern geringer sind. Von bereits eingetroffenen Käufern sind besonders bedeutende Spinner aus Augsburg und Leipzig zu nennen. Abschlüsse sind bis jetzt nicht bekannt geworden.

Leipzig, 17. Juni. **Wollmarkt.** Die Zufuhren betrugen etwa 600 bis 700 Ctr., etwa die Hälfte des im vergangenen Jahre an den hiesigen Markt gebrachten Quantums. Der Markt wurde bis auf etwa 50 Ctr. mit mangelhafter Wäsche am Vormittag geräumt. Die Käufer sind sächsische Fabrikanten. Für Landwollen wurde bis 132 M, für Schäfereiwollen 140 bis 150 M bezahlt. (W. T.)

Warschau, 17. Juni. **Wollmarkt.** Nach der vollständigen Ruhe der zwei ersten Tage begann der Markt heute von Seiten der Käufer thätiger zu werden. Ausländische Händler und Fabrikanten begannen größere Transactionen, welche bis heute Mittag noch nicht beendet waren. Die verkauften 100 Ctr. abfallender Waare blieben ohne Einfluß auf den Preissatz. Inländische Fabrikanten zeigten sich höchst zurückhaltend. Die Zufuhren nehmen allmählich ab. Die Gesammtzahl derselben beträgt bis heute 53 178 Pud gegen 44 830 Pud des Vorjahres. (W. T.)

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig

Die preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft hat unterm 5. cr. den Restbestand ihrer mit 110 % rückzahlbaren 5% und 4½% Pfandbriefe zum 2. Januar 1890 gekündigt und bietet deren Umtausch in 3½% Pfandbriefe den Besitzern an.

Wie bei der Gesellschaft Gebrauch, kommt die hierdurch sich ergebende Zinserleichterung den betreffenden Hypothekenschuldnern zu gute. Die reichlich bemessene Frist für den Umtausch läuft vom 10. Juli bis zum 15. August d. J. und wird bei Einreichung der Pfandbriefe der Amortisations-Zuschlag von 10 % sofort baar bezahlt. Ebenso gelangt der Coupon per 2. Januar 1890 sofort zur Auszahlung, von dem eine Zinsdifferenz, welche sich aus der Verschiedenheit der Coupontermine ergiebt, in Abzug gebracht wird.

Eine verhältnißmäßig hohe Umtauschprämie muß darin gefunden werden, daß die 3½% Pfandbriefe, welche heute 101,25 stehen — eine Courshöhe, welche dieselben schon seit längerer Zeit einnehmen — zum Pari-Course angeboten werden.

Berliner Fondsbörse vom 17. Juni.

Die heutige Börse eröffnete in Uebereinstimmung mit den günstigeren Tendenzmeldungen der fremden Börsenplätze in fester Haltung und mit theilweise etwas besseren Coursen auf speculativem Gebiet. Das Geschäft entwickelte sich anfangs ziemlich lebhaft, gestaltete sich aber später ruhiger, und gleichzeitig gaben bei mehr hervortretendem Angebot die Course vielfach wieder etwas nach. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist gut behaupten; die ausländischen Staatsfonds und Renten setzten etwas besser ein, schlossen aber schwach und ruhig. Der Privatdiscont wurde mit 2¾ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien fester und ruhig; Franzosen und Lombarden unter Schwankungen wenig verändert. Warschau-Wien erheblich niedriger; andere ausländische Bahnen ruhig. Inländische Eisenbahnactien waren durchschnittlich fest bei ruhigem Geschäft. Bankactien und und Industriepapiere blieben ruhig bei zumeist wenig veränderten Coursen.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,00
do. do.	3½	104,20
Konsolidirte Anleihe . .	4	106,50
do. do. . .	3½	105,40
Staats-Schuldscheine . .	3½	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	101,90
Westpr. Prov.-Oblig. .	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	104.50
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	101.90
Pommersche Pfandbr. .	3½	101,90
do. do. .	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,50
do. do.	3½	101,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
do. neue Pfandbr.	3½	101,90
Pomm. Rentenbriefe . .	4	105,60
Posensche do. . .	4	105,80
Preußische do. .	4	105,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	93,10
Oesterr. Papier-Rente .	5	84,10
do. do. .	4⅕	70,80
do. Silber-Rente .	4⅕	70,80
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,25
do. Papier-Rente .	5	81,30
do. Goldrente . . .	4	86,00
Ung. Ost.-Pr. 1. Em. . .	5	84,75
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	102,10
do. do. do. 1872	5	102,80
do. do. do. 1873	5	102,80
do. do. do. 1875	4½	—
do. do. do. 1880	4	97,40
do. Rente 1883	6	112,10
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	102,80
do. Rente 1884	5	100,00
Russ.-Anleihe von 1889	4	90,20
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	62,25
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	63,00
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	86,25
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	5	—
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	56,25
Italienische Rente	5	96,00
Rumänische Anleihe . .	6	106,00
do. fundirte Anl.	5	101,60
do. amort. do.	5	96,50
Türk. Anleihe von 1866	1	16 50
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87 00
do. Rente	5	85,25
do. neue Rente .	5	84,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,75
do. do. do.	3½	97,40
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103.00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	106,10
2. u. 4. Em. . . .	5	102,75
2. Em.	4½	101,50
1. do.	4	99,75
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	116,25
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	—
do. do. do.	4½	—
do. do. do.	4	102,10
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G. C.	4½	103,75
do. do. do.	4	103,10
do. do. do.	3½	99,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,75
do. do.	4½	107,00
do. do.	4	104,50
Poln. landschaftl.	5	62,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	83,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,40
Baier. Prämien-Anleihe	4	148,90
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	108,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	114,60
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	149,00
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	143,25
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	141,00
Oesterr. Loose 1854 . .	4	118,60
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	5	123,75
do. do. 1864	—	310,00
Oldenburger Loose . . .	3	134,80
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,80
Raab-Gratz 100T.-Loose	4	109,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	176,00
do. do. von 1866	5	157,50
Ung. Loose	—	257,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1888.
Aachen-Mastricht	68,00	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen. .	124 60	4½
Marienb.-Mlawk.St.-A.	67,00	3
do. do. St.-Pr.	117,60	5
Nordhausen-Erfurt . . .	—	—
do. St.-Pr. . .	—	—
Ostpreuß. Südbahn . .	104,20	6
do. St.-Pr.	121,50	5
Saal-Bahn St.-A. . . .	51,50	—
do. St.-Pr. . . .	117,25	5
Stargard-Posen	104,50	4½
Weimar-Gera gar. . . .	26,80	—
do. St.-Pr.	98,00	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	88,10	4
Gotthardbahn	155,50	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn. .	86,50	4¾
Lüttich-Limburg	27.50	—
Oesterr.-Franz. St. . . .	102,50	3.70
† do. Nordwestbahn	—	4¼
do. Lit. B.	97,20	5
†Reichenb.-Pardub. . . .	—	—
†Russ. Staatsbahnen . .	—	5
Russ. Südwestbahn . . .	76,40	7,46
Schweiz. Unionb.	110,00	4½
do. Westb.	42,70	—
Südösterr. Lombard . .	52,40	1
Warschau-Wien	219,75	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,40
†Kasch.-Oderb. gar. s. .	5	86,70
do. do. Gold-Pr.	5	102,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	—
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84.20
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,20
do. Elbthalb. . . .	5	—
†Südösterr. B. Lomb. .	3	63,00
† do. 5% Oblig.	5	102,30
†Ungar. Nordostbahn .	5	85,70
† do. do. Gold-Pr.	5	100,60
Brest-Grajewo	5	94 25
†Charkow-Azow rtl. . .	5	100,10
†Kursk-Charkow . . .	5	100,10
†Kursk-Kiew	4	88,80
†Mosko-Rjäsan	4	92,30
†Mosko-Smolensk . . .	5	97,80
Rybinsk-Bologoye . . .	5	95,25
†Rjäsan-Koslow	4	88,90
†Warschau-Terespol . .	5	99,75

Bank- und Industrie-Actien.

		1888
Berliner Kassen-Verein	128,50	5⅓
Berliner Handelsges. . .	167,90	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	98 30	5
Bremer Bank	105,00	3⅜
Bresl. Discontbank . .	108,90	6⅓
Danziger Privatbank . .	—	8¼
Darmstädter Bank . . .	162,10	9
Deutsche Genossensch.-B.	137,00	7½
do. Bank	167.90	9
do. Effecten u. W.	128,00	10
do. Reichsbank . .	132,00	5,40
do. Hypoth.-Bank	116,25	6¼
Disconto-Command. . .	226,25	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	88.00	—
Hamb. Commerz.-Bank	132 00	7⅓
Hannöversche Bank . . .	114.25	4½
Königsb. Vereins-Bank	108.00	6
Lübecker Comm.-Bank	116.50	6½
Magdebg. Privat-Bank	—	4 9/10
Meininger Hypoth.-B.	102,00	5
Norddeutsche Bank . . .	—	10
Oesterr. Credit-Anstalt	161,00	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	40,90	0
Posener Provinz.-Bank	—	5½
Preuß. Boden-Credit . .	125,00	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	149.90	9½
Schaffhaus. Bankverein	107.00	4
Schlesischer Bankverein	131,75	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	150 25	6½
Danziger Oelmühle . . .	156,40	12
do. Prioritäts-Act.	138,00	10
Actien der Colonia . . .	—	—
Leipziger Feuer-Versich.	15650	60
Bauverein Passage . . .	101,50	3
Deutsche Baugesellschaft	124.00	7
A. B. Omnibusgesellsch.	172 25	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	271,50	12⅛
Berlin. Pappen-Fabrik	117,50	—
Wilhelmshütte . . .	108,60	—
Oberschles.-Eisenb.-B. .	100,70	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888
Dortm. Union-Bgb. .	—	—
Königs- u. Laurahütte	128,00	—
Stolberg, Zink . . .	58,00	2½
do. St.-Pr. . .	131,00	7½
Victoria-Hütte . .	—	—

Wechsel-Cours vom 17. Juni.

Amsterdam . .	8 Tg.	2½	169,05
do. . .	2 Mon.	2½	168,45
London	8 Tg.	2½	20.445
do.	3 Mon.	2½	20.36
Paris	8 Tg.	3	81,20
Brüssel	8 Tg.	3	81,10
do.	2 Mon.	3	80,80
Wien	8 Tg.	4½	170,70
do.	2 Mon.	4½	169,70
Petersburg .	3 Wch.	5½	207,60
do. .	3 Mon.	5½	205,50
Warschau . . .	8 Tg.	5½	207,75

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20.40
20-Francs-St.	16,235
Imperials per 500 Gr. . .	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten . . .	—
Französische Banknoten . .	81,25
Oesterreichische Banknoten .	171,00
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten . .	208,90